



September/Oktober 2022

Magazin der Gemeinde Triengen
Ortsteile Kulmerau, Triengen, Wilihof und Winikon

Editorial

Asyl- und Flüchtlingswesen

Gemeinderat

Betreuungsgutscheine








Vereine Winikon

Kilbi für Gross und Klein



Titelbild
Naturwiese bei
Gassmann Elektro Triengen
Foto: Peter Brunner

Inhalt

- 3**  **Asyl- und Flüchtlingswesen**
Gemeinderätin Isabelle Kunz
- 4**  **Betreuungsgutscheine**
Gemeindehaus
- 8**  **Eröffnung Schuljahr**
Schule
- 17**  **Eden Alternative®**
Dorfleben
- 25**  **Kilbi für Gross und Klein**
Vereine
- 37**  **Genussvoll im Emmental**
Gewerbe
- 42**  **Agenda**

Impressum



Ausgabe: Nummer 3, September/Oktober 2022, 1. Jahrgang
Publikation: Erscheint sechsmal jährlich
Auflage: 2 200 Exemplare
Redaktionsteam: Beatrice Brunner, Mischa Bühler, Erjona Maliqaj, Urs Manser
Redaktion und Gestaltung: Beatrice Brunner, trinfo@triengen.ch
Druck: gammaprint ag, Luzern
Nächste Ausgabe: 11. November 2022
Redaktionsschluss: 27. Oktober 2022

Isabelle Kunz,
Gemeinderätin
Foto: Stephan Wicki



Editorial

Herausforderung Asyl- und Flüchtlingswesen

Seit Mitte März 2022 befinden wir uns in einer äusserst anspruchsvollen Lage. Die Situation in der Ukraine bleibt unübersichtlich, viele Menschen sind auf der Flucht.

Das Jahr 2015 gilt als das Jahr der Flüchtlingskrise. Wenn wir die aktuelle Flüchtlingsdynamik anschauen, übersteigt das alles bisher Gekannte. Bis vor kurzem trugen die unmittelbaren Nachbarländer der Ukraine die Hauptlast des Ukraine-Krieges. Da diese langsam an ihre Grenzen stossen, was die Aufnahme von Flüchtlingen betrifft, findet eine Weiterwanderung Richtung Westen statt.

Auf Grund dieser besonderen Lage hat das Staatssekretariat für Migration (SEM) den Schutzstatus S für Ukrainerinnen und Ukrainer eingeführt. Auch wenn die Situation im Moment stabil ist, besteht die Gefahr, dass immer mehr Flüchtende in die Schweiz kommen.

Bei einem längeren Andauern der Auseinandersetzung kann die Zahl der Weiterwanderungen aus den Grenzstaaten in Richtung Westen zunehmen, da ein Teil der Geflüchteten für sich keine Rückkehrperspektiven mehr sieht. Gemäss Schätzungen des SEM könnten je nach Verlauf des Konfliktes bis Oktober 2022 monatlich zwischen 7 000 und 15 000 weitere Personen in der Schweiz um Schutz ersuchen. Das heisst, gesamthaft könnten in der Schweiz bis Oktober 80 000 bis 120 000 Anträge auf Status S

eingehen. Dem Kanton Luzern würden gemäss Verteilschlüssel 4.8 Prozent zugewiesen.

Gemäss dieser Prognose ist davon auszugehen, dass der Kanton Luzern wöchentlich rund hundert neue Schutzsuchende aufzunehmen und unterzubringen hat.

Wie bereits in der Trinfo Ausgabe Juli/August berichtet, ist der Kanton nicht mehr in der Lage, die Unterbringung alleine zu stemmen. Um den Zustrom von Schutzsuchenden aus der Ukraine längerfristig bewältigen zu können, nimmt der Kanton die Gemeinden in die Pflicht. Sie sind angehalten, Wohnraum für Personen aus den Asyl- und Flüchtlingsbereichen bereitzustellen. Das Asyl- und Flüchtlingswesen ist eine Verbundaufgabe von Bund, Kantonen und Gemeinden. Der Kanton hat die Gemeinden gemäss Sozialhilfegesetzgebung verpflichtet, Unterkünfte zur Verfügung zu stellen, wobei die Kostenübernahme für die Unterkünfte und die Zuständigkeit weiterhin beim Kanton verbleibt.

Per Ende 31. Juli 2022 sind 32 Asylsuchende in der Gemeinde Triengen gemeldet. Aufgrund einer Mitteilung des Kantons Luzern wird der Erfüllungsgrad bei der Zuweisung an die Gemeinden vorläufig von 90 auf 75 Prozent angepasst. Die Erfüllungspflicht für die Differenz von 75 bis 90 Prozent wird auf den 1. Dezember 2022 aufgeschoben, da das Staatssekretariat für Migration (SEM) dann einen grossen Wiederanstieg an Zuweisungen erwartet. Für die Gemeinde Triengen heisst dies, dass bei einem Erfüllungsgrad von 75 Prozent aktuell Wohnraum für 48 Personen zur Verfügung gestellt werden müssten.

Um diese Mammut-Aufgabe zu bewältigen, sind wir auf Ihre Mithilfe und Solidarität bei der Bereitstellung von Wohnräumen angewiesen. Die Kontaktdaten finden Sie in dieser Beilage auf Seite 43. Triengen hat bereits 2015 gezeigt, wie Solidarität gelebt wird. Wir hoffen, dass wir wiederum auf Ihre Unterstützung zählen können.



Sommerwiese
Foto: Peter Brunner

Fokus

Betreuungsgutscheine

Familienergänzende Kinderbetreuung gewinnt auch in der Gemeinde Triengen immer mehr an Bedeutung und wird inzwischen von der Bevölkerung als Teil des Dienstleistungsgrundangebots in einer Gemeinde angesehen. Der Gemeinderat möchte Triengen zudem als attraktive Wohngemeinde positionieren, gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe bieten und einen Beitrag für die Chancengerechtigkeit bei der Entwicklung der Kinder leisten. Zu diesem Zweck möchte er die Subventionierung der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und Tagesfamilien neu regeln. Der Gemeinderat hat ein externes Büro beauftragt, Grundlagen und Berechnungen zusammenzustellen, welche zur

Entscheidungsfindung und zur Umsetzung entsprechender Massnahmen notwendig sind.

Dazu wurde eine Situationsanalyse zum Besuch und zu den Kosten der jeweiligen Angebote durchgeführt.

Nutzen von Kinderbetreuungssubventionen für die öffentliche Hand

Kinderbetreuung generiert nicht nur Kosten. Alle Studien zeigen langfristig einen positiven Saldo für die öffentliche Hand auf.

Folgende Tabelle fasst die wichtigsten Punkte zum Nutzen von Kinderbetreuung zusammen.

	Gemeinde	Eltern	Kinder	Unternehmen
direkter Nutzen	<p>höhere Steuereinnahmen und weniger Sozialhilfeausgaben</p> <p>Einsparungen bei schulischen Fördermassnahmen</p>	<p>Ermöglichung oder Ausweitung von Erwerbsarbeit</p> <p>höhere Löhne und Leistungen an Sozialversicherungen</p>	<p>bessere Integration und Sozialisation</p>	<p>bessere Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitnehmenden</p>
indirekter Nutzen	<p>Attraktivitätsgewinn der Gemeinde für Familien und Unternehmen</p>	<p>bessere soziale Integration</p>	<p>bessere Entwicklung von sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten = bessere Bildungschancen = höhere Chance auf ein hohes Einkommen</p>	<p>erhöhte Standortattraktivität</p>

Bevölkerungsentwicklung und Bedarf an Kinderbetreuung

Gemäss dem Raumentwicklungskonzept REK der Gemeinde Triengen ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Lernenden stabil bleiben wird. Bis zum Jahr 2003/04 hat sich die Zahl der Lernenden in der Primarschule parallel zum Bevölkerungswachstum entwickelt. Ab dem Schuljahr 2002/03 bis 2013/14 ist die Gesamtzahl der Lernenden deutlich gesunken. Seit 2013/14 ist die Anzahl Lernende ungefähr konstant. Die allgemeine Abnahme der 0- bis 19-Jährigen vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2019 deutet darauf hin, dass immer weniger Familien zuwandern. In sämtlichen Planungsbereichen der Gemeinde Triengen geht man von einer leichten Zunahme an Lernenden von 0,5 Prozent pro Jahr aus.

Gemäss Bundesamt für Statistik (2018) liegt der Anteil an institutioneller Kinderbetreuung bei Kindern von 0 bis 12 Jahren von mindestens einer Stunde pro Woche bei

35,3 Prozent in der Deutschschweiz;
29,0 Prozent in der Grossregion Zentralschweiz.

Die Betreuungsquote für Kinder im Vorschulalter in der Gemeinde Triengen liegt aktuell bei 7,5 Prozent. Im Schulalter liegt die Quote bei 6,9 Prozent. Diese Prozentsätze sind auch für eine ländliche Gemeinde sehr tief. Bei der Abschätzung des zukünftigen Bedarfs wurde auf die Analyse des Istzustandes und vorhandene statistische Angaben des Bundes abgestützt.

Weiterentwicklung des Subventionssystems

Studien zeigen, dass in der Schweiz Elterntarife für die Nutzung von institutionellen Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zu anderen Ländern sehr hoch sind. Betreuungsgutscheine sind eine Möglichkeit für die öffentliche Hand, sich an den Kinderbetreuungskosten zu beteiligen und die Erziehungsberechtigten dadurch finanziell zu entlasten. Veränderte Bedürfnisse

in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung und höhere Anforderungen an die Qualität der Betreuungseinrichtungen verlangen zudem nach einem zeitgemässen, professionellen und anpassungsfähigen Subventionsmodell.

Der Gemeinderat hat sich deshalb dafür ausgesprochen, die Einführung von Betreuungsgutscheinen im Vorschulbereich zu prüfen. Die Gemeinde Triengen möchte ein einheitliches Subventionsmodell einführen. Es sollen dabei folgende Ziele erreicht werden:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Wahlfreiheit bei der Betreuung für Eltern, ohne dass mit jeder Institution eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden muss
- Beitrag zur Chancengerechtigkeit in der altersgerechten Entwicklung und Bildung aller Kinder
- Entlastung von Eltern mit tiefen Einkommen (Working Poor)
- Verbesserung der Standortattraktivität (Familien mit mittleren und hohen Einkommen)
- Ermöglichen einer qualitativen Entwicklung der Angebote

Die Subventionen sind von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Familien abhängig. Das Modell der Betreuungsgutscheine ermöglicht die Umsetzung dieser Vorgabe. Die Umsetzung berücksichtigt die Sicht der Kinder und Erziehungsberechtigten, der verschiedenen Angebotsanbietenden und der Gemeinde.

Traktandum an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2022

Der Gemeinderat beabsichtigt, der Gemeindeversammlung vom 28. November 2022 ein Geschäft zur Einführung von Betreuungsgutscheinen für familienergänzende Kinderbetreuung vorzulegen.

Gemeinderat

Kurzmeldungen**Feuerwehrreglement genehmigt**

Die Gemeindeversammlung hat am 30. Mai 2022 das neue Feuerwehrreglement einstimmig und ohne Änderungen angenommen. Am 29. Juli 2022 hat auch die Gebäudeversicherung des Kantons Luzern das Reglement genehmigt. Das Reglement ist somit offiziell in Kraft getreten und kann auf der Webseite www.triengen.ch unter Rechtssammlung eingesehen werden.

Verkehrswegsicherheit Triengen – Kulmerau

Wie bereits früher informiert, hat der Gemeinderat der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) verschiedene Anträge zur Verbesserung der Verkehrswegsicherheit auf der Kantonsstrasse zwischen den Ortsteilen Triengen und Kulmerau gestellt. Grund für das Gesuch war einerseits ein Gutachten der Viaplan AG und andererseits der von der Kulmerauer Bevölkerung mehrheitlich geäusserte Wunsch nach einer verbesserten Verkehrswegsicherheit zwischen Triengen und Kulmerau. Konkret beantragte der Gemeinderat eine Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h, die Demarkierung der Leitlinien und die Markierung eines einseitigen Radstreifens oder von beidseitigen Randlinien.

In ihrem Entscheid hat die vif eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit sowie das Anbringen eines einseitigen Radstreifens ohne Vorhandensein einer Leitlinie aufgrund der nicht ausreichenden Fahrbahnbreite als nicht zulässig beurteilt. Es hat aber beschlossen, die Leitlinie in der Fahrbahnmitte zu demarkieren und beidseits eine weisse Randlinie zu markieren. Die entsprechenden Markierungsarbeiten werden durch die vif angeordnet und ausgeführt.

Gemeinderat

Freude herrscht!**Besuch von alt Bundesrat Adolf Ogi am Sonntag, 30. Oktober 2022****Programm**

Durch eine persönliche Bekanntschaft mit alt Bundesrat Adolf Ogi konnte der Gemeinderat Triengen Adolf Ogi für einen persönlichen Besuch hier bei uns in Triengen gewinnen.

Der Gemeinderat freut sich, Adolf Ogi, der wohl einer der beliebtesten Bundesräte war, hier in Triengen begrüssen zu dürfen.

Adolf Ogi ist in Kandersteg aufgewachsen. Er amtierte von 1987 bis 2000 als Bundesrat. Sein Motto war - Politisieren mit vier «M», was so viel heisst wie: Man muss Menschen mögen. Sein Spruch «Freude herrscht» ist längst kult. Er entstand 1992, als er Claude Niccolier im Weltall gratulierte. Er hat die Stiftung «Freude herrscht» gegründet, um Kinder dazu zu bringen, sich zu bewegen und gesunden Sport zu treiben, weg vom Computer, raus in die Natur und sich mit Kameraden austoben.

Da Adolf Ogi auch im Amt als Verkehrsminister stand, ist eine nostalgische Fahrt mit der Dampflock der Sursee Triengen Bahn geplant. Der Empfang, die Ansprache und der Apéro finden auf dem Areal des Restaurants Bahnhofli in Triengen statt.

Den zeitlichen Ablauf haben wir wie folgt vorgesehen:

11.45 Uhr	trifft Adolf Ogi mit der ST Bahn von Sursee her in Triengen ein
12.00 Uhr	bis 12.45 Uhr Mittagessen Adolf Ogi mit Gemeinderat Triengen
12.50 Uhr	Brassband Winikon spielt den Adolf Ogi Marsch zum Auftakt
13.00 Uhr	Begrüssung durch Gemeindepräsident René Buob
13.10 Uhr	Ansprache von alt Bundesrat Adolf Ogi

Anschliessend lädt die Gemeinde Triengen die Trienger Bevölkerung zu einem Apéro ein. Dazu spielt die Brassband Winikon einige musikalische Leckerbissen. Den Nachmittag können Sie mit einer nostalgischen Dampfbahnfahrt nach Sursee und zurück ausklingen lassen. Abfahrten ab Triengen sind um 13.30 Uhr oder 15.30 Uhr.

Der Gemeinderat freut sich auf SIE und viele gute Gespräche.



Verwaltung

AED-Gerät

Informationsveranstaltung

AED-Gerät (Defibrillator)

Am Dienstag, 13. September 2022 findet um 19.00 Uhr im Forum Triengen (Kantonsstrasse 66, 6234 Triengen) eine Informationsveranstaltung zu AED-Geräten (Defibrillatoren) statt.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, weshalb zwingend eine Anmeldung mit Angabe der E-Mailadresse und Telefonnummer nötig ist. Die Anmeldung ist mittels Registrierung auf der Webseite www.triengen.ch (Hauptseite) unter Veranstaltungen oder per E-Mail an jacqueline.kost@triengen.ch möglich.

Der Anmeldeschluss für die Veranstaltung ist Donnerstag, 8. September 2022.

Die Umwelt- und Energiekommission Triengen freut sich, die Anwendung und das Wissen über dieses lebensrettende Gerät, den Einwohner und Einwohnerinnen näher bringen zu dürfen.



Verwaltung

Informationen

Erfolgreicher Lehrabschluss

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gratulieren Leonie Amberg ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss als Kauffrau EFZ mit Berufsmatur auf der Gemeindeverwaltung Triengen. Wir wünschen Leonie Amberg alles Gute für ihre berufliche sowie auch private Zukunft und freuen uns, sie weiterhin in unserem Team zu haben.

Leonie Amberg



Volksabstimmung vom 25. September 2022

Es gelangen folgende vier eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung:

- Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)»
- Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer
- Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV 21)
- Änderung des Verrechnungssteuergesetzes (Stärkung des Fremdkapitalmarkts)

Es gelangt folgende kantonale Vorlage zur Abstimmung:

- Unterstützung Kasernenneubau für die Päpstliche Schweizergarde im Vatikan

Alle Stimmberechtigten haben Ende August die Abstimmungsunterlagen erhalten. Stimmberechtigt sind alle Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens seit dem 20. September 2022 im Kanton Luzern ihren politischen Wohnsitz haben.

Wir bitten Sie, die Urnenbürozeiten zu beachten:

Sonntag, 25. September 2022,

10.00 bis 10.30 Uhr

in der Eingangshalle des Gemeindehauses

Die briefliche Stimmabgabe ist per Post, am Schalter oder via Briefkasten (Abstimmungssonntag bis 10.30 Uhr) beim Gemeindehaus Triengen möglich.



Patrick Stirnimann,
Präsident der
Bildungskommission

Bildungskommission

Eröffnung Schuljahr 2022/23

Jedes Schuljahr wird durch die Eröffnungskonferenz, die für alle Lehrpersonen obligatorisch ist, gestartet. Es ist Tradition, dass der Präsident der Bildungskommission das Wort an die ganze Lehrerschaft wendet.

Ist es nicht meistens so, dass sich die Kinder nach den sechs Wochen Ferien wieder auf die Schule freuen und irgendwie auch nicht? In der Regel verfliegt dieses ungute Gefühl schon nach wenigen Tagen oder Wochen. Patrick Stirnimann ist sich sicher, dass dem so ist. Er ist überzeugt, dass das vor allem unseren engagierten Lehrpersonen zu verdanken ist. Mit ihrem Vertrauen und ihrer Aufmerksamkeit, die sie den Kindern schenken, sorgen sie tagtäglich für ein angenehmes Klassenklima.

Wenn Konflikte auftreten, werden diese professionell angegangen, wenn nötig auch mit Hilfe von Fachpersonen wie beispielsweise der Schulsozialarbeit, welche an unserer Schule fest verankert ist. Für diesen herausfordernden und zeitintensiven Aufgabenbereich dankt der Präsident dem ganzen Team herzlich.

Weiter ist er froh und sehr dankbar, dass wir solch motivierte und aktive Lehrpersonen in Triengen haben, insbesondere im Hinblick auf den ausgeprägten Lehrermangel, welcher uns zukünftig beschäftigen wird. Auch die Schule Triengen bleibt davon nicht verschont. Die Bildungskommission gab im vergangenen Frühling grünes Licht für eine zusätzliche 1./2. Klasse im Dorfschulhaus. Leider liess es die prekäre Stellenmarktsituation trotz immensem Aufwand der Schulleitung nicht zu, eine passende

Klassenlehrperson anzustellen. Zur Entlastung der Lehrpersonen wird nun eine Praktikantin eingesetzt.

Patrick Stirnimann wünscht allen Lehrpersonen, den Schulleitern und dem Rektor viel Energie für ihre herausfordernde Arbeit sowie genügend Erholungszeit zwischendurch, um Kraft für den Schulalltag aufzutanken.

Die Bildungskommission setzt sich folgende Schwerpunkte für das Schuljahr 2022/23:

- **Überarbeitung Leitbild**
Die Bildungskommission passt das in die Jahre gekommene Leitbild an. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrpersonen, der Schulleitung und dem BiKo-Präsidenten, wird die Überarbeitung vornehmen.
- **Anpassung des Führungsmodells**
Der Luzerner Regierungsrat hat auf August 2022 das Schulleitungspensum erhöht, eine längst fällige Massnahme. An der Schule Triengen erhöht sich dadurch das Pensum auf über 300 Stellenprozente. Dieses Pensum kann von den drei bestehenden Schulleitern nicht vollständig abgedeckt werden, folglich muss das Führungsmodell angepasst werden.
- **Schulraumplanung Hofacker I**
Die Kommission für Schulbauten wird Anfang 2023 ins Leben gerufen, die Schule Triengen wird vom Rektor Hansruedi Estermann vertreten sein. Geplant ist im Jahr 2024 mit dem Neubau zu starten.

Mikkel Rasmussen, Schulleiter der Primarschule eröffnet das neue Schuljahr im Dorfschulhaus.



Schule Triengen

Erster Schultag

Schulhaus Dorf

«Natur Pur2» - wie das Jahresmotto unserer Schule, so war auch der diesjährige Schulstart. Die Sonnenstrahlen begrüßten die Schüler und Schülerinnen nach den langen sechswöchigen Sommerferien. Mikkel Rasmussen, der Schulleiter der Primarschule empfing die zahlreich erschienenen Eltern, die Schüler und Schülerinnen und die Lehrpersonen im Dorfschulhaus.

Mit dem Lied «Jetzt gehd's los» rückten die ersten Minuten im neuen Klassenzimmer schon näher. Doch bevor es los ging, galt die volle Aufmerksamkeit den neuen Erstklässlern. Sie wurden von ihren zukünftigen Lehrpersonen vorgestellt und mit einem tobenden Applaus im Dorfschulhaus willkommen geheissen.

Anschliessend durften die Schüler und Schülerinnen dann endlich mit viel Freude ins neue und hoffentlich erfolgreiche Schuljahr starten.



Primarschule Schulhaus Hofacker I

Nach vielen sonnigen Tagen starteten die fünften und sechsten Klassen musikalisch in das neue Schuljahr. In einem gelungenen Kanon wurde viersprachig begrüßt. Nach der Pause durften die Sechstklasskinder den Fünftklasskindern das neue Schulareal und die wichtigsten Regeln erklären.

Im letzten Schuljahr wurden in der Projektwoche Vogelhäuschen gebaut. Auch in diesem Schuljahr werden uns Vögel im Rahmen vom Jahresmotto Natur Pur 2 begleiten. Passend dazu wurde am ersten Schultag von jedem Kind ein Vogel gestaltet, welcher das Eingangsbild schmücken wird.



Bild 1: Klasse 1e von Manuela Bachmann
Bild 2: Klasse 1a von Evelyn Bucher und Alexandra Meier
Bild 3: Klasse 1b von Lea Bättig

Schulhaus Winikon

In Winikon findet jedes Jahr am letzten Wochenende vor Schulbeginn die «Kilbi» statt. Für die Primarschule ist das ideal für den Start ins neue Schuljahr! Das grosse Festzelt kann nämlich am ersten Schulumorgen nochmals genutzt werden!

Die Schulgemeinschaft besammelte sich um acht Uhr morgens im grossen Festzelt, wo jede Klasse, die Lehrpersonen, das Abwart-Ehepaar, die Eltern und weitere Besucherinnen und Besucher begrüsst wurden. Ein besonderer Gast war Hansruedi Estermann, der die Schule Triengen seit einem Jahr als Rektor führt. Er stimmte alle Beteiligten auf das Schuljahr und das Motto «Natur pur» ein.

Mit einem Natur-Ratespiel ging es weiter. Danach wurden in den «Klasse-Teams» Steine beschriftet und bemalt. Die Klasse-Teams sind klassendurchmischte Gruppen, welche in regelmässigen Abständen miteinander arbeiten.

Jedes Klasse-Team hatte die Aufgabe, einen passenden Gruppennamen zu finden. Dies sollte ein Tier sein mit genauer Artbezeichnung. Manche Gruppen hatten sich sehr schnell entschieden, bei anderen gab es längere Diskussionen. Schliesslich entstanden interessante Tiernamen, die selbst für die Lehrpersonen neu waren - so zum Beispiel der Nyala, eine afrikanische Antilopenart. Auch das Vierfingerfaultier und die Schwarzfusskatze sind Arten, von welchen man nicht jeden Tag hört.

Schulhaus Wilihof

Wenn im Wilihof 37 Kinder gespannt, vielleicht noch ein bisschen müde vor dem Schulhaus auf einem Bänkli sitzen... wenn sich der Pausenplatz mit Autos füllt, wenn Eltern, Grosseltern und kleine Geschwister stolz und nicht weniger gespannt warten... dann ist es soweit: Der erste Schultag im Wilihof kann beginnen!

Die Lehrerinnen begrüssen alle herzlich, besonders natürlich die neuen Kinder, welche im Wilihof ihr erstes Schuljahr besuchen.

Gemeinsam schreiben und malen alle Kinder mit Hilfe ihrer Eltern eine Postkarte, die im Verlaufe des Jahres den Kindern zugeschickt wird. Herr Rasmussen hiess anschliessend alle Kinder sehr herzlich willkommen und gab ihnen gute Wünsche mit auf ihren Weg.

Nach diesem gemeinsamen Start durften die Kinder nun endlich den Weg in ihr Schulzimmer machen, wo sie mit ihren neuen und bekannten Gspändli sich auf Lernreise begeben.

Wir freuen uns, euch auf dieser Reise zu begleiten.



Bild 1: Klasse 1 Winikon von Nadine Gerber
 Bild 2: Gruppennamen
 Bild 3: Klasse 1d Wilihof von Rahel Waldispühl
 Bild 4: Klasse 1c Wilihof von Luzia Bösch und Miriam Guglielmetti

Sekundarschule Schulhaus Hofacker II

Nach der langen Sommerpause startet die Schule auch wieder an der Sekundarschule Triengen. Die Schülerinnen und Schüler wurden von ihren Klassenlehrpersonen begrüsst und gleich mit ganz vielen wichtigen Informationen versorgt. Zudem wurde das Jahresmotto «Natur pur2» mit der Klassenlehrperson thematisiert.

Jede Klasse lieferte einen Beitrag zum schulhauseigenen Wunschbaum. Die Klasse formulierte Wünsche und liess sie von einem Repräsentanten bzw. einer Repräsentantin der Klasse vorlesen. «Wir wünschen uns einen guten Klassenzusammenhalt» oder «Wir wünschen uns eine erfolgreiche Lehrstellensuche» wird bald, hängend an einem Baum, auf dem Schulareal zu lesen sein.

Der erste Schultag ist immer auch ein Kennenlernen sowie ein Neubeginn. Besonders für die Lernenden der ersten Sekundarklassen sind noch viele Namen auf ihrem Stundenplan einfach nur unbekannte Namen. Am Nachmittag stellten sich deshalb alle Lehrpersonen den Neulingen vor, um ihrem Namen ein Gesicht zu geben.

Der Wunsch der Sekundarschule Triengen sowie dem Lehrpersonal lautet nun: Wir wünschen einen reibungslosen Start und mögen alle ein erfolgreiches und lehrreiches Schuljahr vor sich haben.



Bild 1: Alle Lehrpersonen der Schule stellen sich den Neulingen vor.

Bild 2: Die Schülerinnen und Schüler tragen die Wünsche der Klassen für das neue Schuljahr vor.

Schule Triengen

Tagesstrukturen Hofi Treff

Auch die neu eingerichteten Räumlichkeiten des Hofi Treffs im Hofackerschulhaus wurden am ersten Schultag belebt. Das erste Mal wurde gekocht, gegessen, gespielt und rumgealbert.

Bereits viele Kinder aus Schlierbach und Büron aber auch aus dem Dorf Triengen nehmen am Mittagstisch teil und täglich trudeln weitere Anmeldungen für das Essen, wie auch für die Betreuung am Nachmittag herein. Wir freuen uns, dass das neuaufgegleiste Angebot auf Anklang stösst und es ein Bedürfnis ist.

Für Anmeldungen melden Sie sich bitte beim Rektorat der Schule und für kurzfristige An- und Abmeldungen wenden Sie sich bitte direkt an den Hofi Treff unter der Nummer 041 935 35 69.

Koch- und Betreuungsteam:
v.l.n.r. Manuela Schwarz, Marlis Wandeler,
Beatrice Giger, Marie-Theres Heim
vorne links Franziska Büchler, rechts Mélina Ernst



Elternmitwirkung

Together for your children

Gerne laden wir Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, ein zur ersten Zusammenkunft der Elternmitwirkung am

Montag, 26. September 2022.

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Physikzimmer im Hofackerschulhaus (links vom Singsaal) ohne Anmeldung.

Was machen wir?

- Unterstützen die Schule bei Anlässen
- Wirken in Projekten
- Gestalten Kontakte zwischen Eltern und Schule
- Austausch von Informationen und Anliegen der Eltern
- Konkret: Mithilfe bei Skitag, Volksschultag, Schulprojekte (WWF-Lauf), Flimmerfreie Woche, Sternsinger, Kuchen Backen, Elternvortrag, etc.

Den Zeitaufwand bestimmen Sie selber und es gibt keine Verpflichtungen.

Wenn Sie jetzt noch mehr wissen möchten über diese spannende Arbeit, dann melden Sie sich bei Veronika Hess Portmann oder kommen Sie einfach an die Versammlung und lassen sich informieren.

veronika.hessportmann@gmail.com



Schulleitung Triengen

Weitere neue Lehrerinnen

Viele neue Lehrpersonen wurden bereits in der Schulzeitung «Tintefläck» vorgestellt. Doch einige wurden erst kurz vor Ferienbeginn angestellt. Wir freuen uns, hier weitere neue Fachkräfte der Schule Triengen zu präsentieren:

Ich bin **Mélina Ernst** und ich darf dieses Jahr an der Schule Triengen ein Praktikum absolvieren. Gerne würde ich später in einem Kindergarten oder in einer ersten oder zweiten Klasse arbeiten. Dazu absolviere ich gerade einen Vorkurs, damit ich nächsten Sommer an der Pädagogischen Hochschule starten kann, nebenbei habe ich die Möglichkeit, an der Schule Triengen erste Eindrücke als Lehrerin zu sammeln. Ich werde während eines Jahres in verschiedenen Klassenstufen hineinschauen und die Klassenlehrpersonen unterstützen. Ich freue mich sehr auf die Herausforderung und neuen Erfahrungen.



Mein Name ist **Irma Fischer**. Ich lebe mit meiner Familie in Boniswil im Kanton Aargau. Am liebsten bin ich in meinem grossen Gemüsegarten oder verbringe die Zeit mit meinen Mädels mit kreativen Arbeiten. Eine bewusste und nachhaltige Lebensweise liegt mir sehr am Herzen. Ich bin gelernte Klavierbauerin und arbeite zusätzlich bei Musik Hug in Kriens. Zur Schule Triengen bin ich durch meine Mutter gestossen. Die letzten drei Monate habe ich ihr als Klassenassistentin in der Handarbeit ausgeholfen. Nun freue ich mich, die Klasse 6b im Fach BG in diesem Jahr kreativ und motiviert zu begleiten.



Mein Name ist **Barbara Furrer** und ich werde neu in der fünften Klasse als IF-Lehrerin und Klassenassistentin tätig sein. Die Schule Triengen/Winikon habe ich 1992 in einer Stellvertretung als Handarbeitslehrerin kennengelernt. Damals hätte ich nie gedacht, dass ich nur vier Jahre später nach Winikon ziehen würde und wohne seitdem mit meinem Mann und unseren beiden Kindern hier. Als Handarbeits- und Turnlehrerin habe ich mehrere Jahre in verschiedenen Gemeinden unterrichtet. Mit meinen Weiterbildungen habe ich meinen Blickwinkel nochmals erweitert und freue mich, Menschen auf ihrem Weg in meiner Praxis unterstützen zu können. Ja, und nun schliesst sich der Bogen, so dass ich ab diesem Schuljahr wieder als Lehrerin an der Schule Triengen mit Kindern arbeiten darf. Ich freue mich auf diese bekannte, aber auch neue Aufgabe.



Mein Name ist **Shanti Hess**. Ich wohne mit meinen vier Kindern in Winikon und bin seit diesem Schuljahr als IF-Lehrerin und Klassenassistentin an der Klasse 5a im Hofackerschulhaus tätig.

Als ausgebildete Sozialpädagogin habe ich bereits viele Jahre in verschiedenen Bereichen der klassischen Sozialpädagogik gearbeitet. Ich bin gerne in der Natur, arbeite in meinen Garten oder gehe Wandern.



Mein Name ist **Debora Imgrüth**. Ich komme ursprünglich aus Sursee und inzwischen wohne ich in Oberkirch. Meine Mutter ist Italienerin, mein Vater ist Schweizer, weshalb ich zweisprachig aufgewachsen bin. Meine Hobbys sind Volleyball, Wandern, Klettern, Schwimmen, Surfen, Wintersport (Skifahren und Snowboarden), Reisen, Kochen und neue Sprachen und Kulturen kennenlernen.

Ich bin noch Studentin an der PH Luzern und arbeite zudem an der Sek Mariahilf in der Stadt Luzern als DaZ-Lehrerin. Nun freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und dem Lehrerteam in Triengen.



Ich heisse **Barbara Schmid-Illi** und wohne mit meinem Mann und meinen drei Söhnen in Schlierbach; aufgewachsen bin ich im Wilihof. Nach der Ausbildung zur Familienhelferin, und später Aktivierungsfachfrau arbeitete ich zwanzig Jahre im Altersheim St. Martin in Sursee. Jetzt ist der Zeitpunkt da, etwas Neues anzugehen und meinen beruflichen Weg neu zu gestalten. Seit diesem Schuljahr bin ich als Klassenassistentin in der ersten Klasse in Winikon tätig.

Nebst der Arbeit und der Familie bin ich freischaffende Ritualfachfrau und biete zudem Coachings bzw. Beratungen an. In meiner Freizeit genieße ich die Natur. Der Wald ist für mich ein wichtiger Bestandteil, auch für meine Ritualarbeit und Beratungen. Nun erwartet mich eine neue Herausforderung. Ich freue mich auf die Arbeit, die Kinder, das Schulteam und Begegnungen.



Ich heisse **Anuschka Starkloff Geiger** und habe schon in früher Kindheit das Wasser zu lieben gelernt. Als Leistungsschwimmerin habe ich viele Jahre auch an Wettkämpfen teilgenommen. Mein Hobby habe ich nie aus den Augen verloren und in all den Jahren nebenberuflich Baby- und Kinderschwimmen unterrichtet.

Im Herbst 2021 habe ich mit der Ausbildung zur Primarlehrerin gestartet und habe ein Praktikum in Kirchleerau absolvieren dürfen. Derzeit übernehme ich die Stellvertretung am Montag, der fünften Klasse im Hofackerschulhaus bis zu den Herbstferien und werde das ganze Jahr als Fachlehrperson Englisch unterrichten. Ich freue mich sehr, die Kinder kennen zu lernen und wünsche allen ein erfolgreiches Schuljahr.





Bischof Felix Gmür
Bild: Bistum Basel

Pastoralraum Surental

Pastoralbesuch Bischof

Das Motto unseres Pastoralraumes «Gemeinsam unterwegs» bringt zum Ausdruck, dass der gemeinsame Austausch wesentlich für das «Kirche sein» ist. So freuen wir uns sehr, dass unser Bischof Felix unseren Pastoralraum bereits während dem Bildungsprozess besucht. Im Rahmen der Pastoralbesuche wird Bischof Felix – wie bereits angekündigt – am Freitag, 16. September unseren Pastoralraum besuchen.

Dieser Besuch beginnt nachmittags mit einem Gespräch, zu welchem alle katechetisch Tätigen und in der Seelsorge wirkenden Mitarbeitende eingeladen sind. Im Anschluss dieses Austausches über die Herausforderungen des Bildungsprozesses erhalten die Pfarreiangehörigen ebenfalls die Möglichkeit, unserem Bischof zu begegnen. Abends um 19.00 Uhr feiert Bischof Felix in der Pfarrkirche Triengen mit uns die Messe und wird in diesem Rahmen auch die Predigt halten. Die Feier wird vom Cäcilienchor Triengen musikalisch mitgestaltet, unterstützt von Daniela Maranta an der Orgel.

Gleich im Anschluss sind alle Mitfeiernden zu einem Apéro im Forum Triengen eingeladen, welcher Gelegenheit bieten wird, mit dem Bischof auch im ungezwungenen Rahmen ein paar Worte auszutauschen.

So laden wir alle Pastoralraumangehörigen herzlich ein, diese besondere Gelegenheit wahrzunehmen. In der Zuversicht, dass Sie sich dieses Datum bereits reserviert haben, freuen wir uns über eine rege Teilnahme an diesem «Meilenstein» im Blick auf unsere Pastoralraumbildung.

Roland Bucher, Pastoralraumleiter

Gottesdienst mit Bischof Felix Gmür

Freitag, 16. September 2022, 19.00 Uhr

Pfarrkirche Triengen

Mitwirkung Cäcilienverein Triengen

Anschliessend sind alle zu einem Apéro im Forum Triengen eingeladen.

Kontakte

www.pr-surental.ch

Seelsorge

Roland Bucher-Mühlebach, Pastoralraumleiter
041 929 69 34, leitung@pr-surental.ch

Joseph Kalariparampil, Leitender Priester
079 257 34 66, priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach
Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17, 6233 Büron
041 929 69 33
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.00 Uhr

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi, Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
041 929 69 34, pfarrei.triengen@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag,
08.30 bis 11.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch,
14.00 bis 16.30 Uhr

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon
041 929 69 35, pfarrei.winikon@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch,
10.00 bis 11.30 Uhr

Michelsamt Surental

Erstes Musikschulfenster

Die Musikschule Michelsamt-Surental – wer oder was steckt dahinter?

In regelmässigen Abständen gibt die Musikschule Michelsamt-Surental Einblick hinter die Türen, aus denen musiziert wird und stellt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser die Gesichter vor, die das Michelsamt und Surental und die nähere Umgebung zum Klingen bringen.

Über 800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind an der Musikschule Michelsamt-Surental eingeschrieben und werden von rund 60 Musiklehrpersonen unterrichtet.

Mit dem Schulbeginn startet auch der Musikunterricht und die Musiklehrpersonen freuen sich, mit den Kindern und Jugendlichen und ein paar Erwachsenen in die Welt der Musik einzutauchen. Nebst dem «traditionellen» Unterricht und den zahlreichen Ensembles bietet die Musikschule auch Kurse für die Kleinsten und die ältere Generation an.

«ELKi-Singen»

Das Eltern-Kind-Singen unter der Leitung von Annette Flury richtet sich an die Jüngsten (zwischen 18 Monaten und vier Jahren) mit einer erwachsenen Begleitperson.

Die Stimme und auch der Körper sind die ersten Instrumente des Kindes. Über diese gelangt es schon in den ersten Lebensjahren ins Reich der Musik. In dieser Zeit entwickelt das Kind - wie später nie mehr - seine ganz eigene Musikalität. Wenn wir mit den kleinen Kindern singen, öffnen wir ihnen den persönlichen Weg zur Musik.

Kinder und ihre Begleitperson lernen gemeinsam Lieder, rhythmische Verse, spielen auf Instrumenten, bewegen sich und tanzen. Sie bekommen viele Anregungen, um ihr Familienleben musikalisch zu bereichern. Sie verbringen wertvolle Zeit des Miteinanders mit ihrem Kind, werden zu musikalischem Tun angeregt und geniessen – vielleicht wieder neu – den Spass an der Musik. ELKi-Singen ist ein optimaler Weg, um die Lernfähigkeit und Entwicklung der Kinder zu unterstützen und zu fördern.

Das Eltern-Kind-Singen startet am 19. Oktober 2022 und findet in Beromünster statt (zehn Mal 45 Minuten, jeweils am Mittwoch, um 9.00 Uhr oder 10.00 Uhr). Kursleiterin ist Annette Flury.

Musik und Bewegung 60+

Wie es der Titel schon sagt, spricht dieses Angebot die ältere, junggebliebene Generation an, die sich auf kreative und spielerische Art körperlich und mental etwas Gutes tun will. Es geht dabei um Sturzprävention und Koordinationstraining mit Musik: Die Musikschule Michelsamt-Surental bietet auch im neuen Schuljahr den Kurs Musik und Bewegung 60+ an. Beim aktiven Singen und Bewegen mit Musik in der Kleingruppe werden spielerisch Gangsicherheit, Körpergefühl und Denkleistung gefördert. Die Teilnahme erfordert keine Vorkenntnisse und ist für Frauen und Männer geeignet. Am Dienstag, 18. Oktober startet dieser Kurs, der im Singsaal des Hofackerschulhauses II in Triengen stattfindet (zehn Mal 45 Minuten), jeweils am Dienstagvormittag zwischen 10.00 Uhr und 10.45 Uhr. Der Kurs steht unter der bewährten Leitung von Silvia Fischer.

Alle Infos und die Anmeldemodalitäten sind auf der Webseite der Musikschule www.msmichelsamt-surental.ch zu finden.



FDP Die Liberalen

Drohende Stromknappheit

Unser Kantonsrat Georg Dubach fordert Strategie gegen Stromknappheit

Georg Dubach setzt sich Tag für Tag mit Herzblut für unseren Kanton ein. Getreu seinem Motto «mit Kopf und Herz den Kanton Luzern stärken», nimmt er sich regelmässig Themen an und führt diese zum Erfolg. Ein Beispiel hierfür ist die drohende Strommangellage im Winter 2022/23, welche nicht mehr auszuschliessen ist. Im Namen der FDP Luzern fordert er von der Regierung Klarheit, wie der Kanton auf den kommenden Winter vorbereitet ist und wie sie die Versorgungssicherheit der Bevölkerung und Wirtschaft einschätzt.

Eine länger dauernde Strommangellage stellt heute eine der grössten Bedrohungen für die Schweiz dar. Versorgungssicherheit bedeutet, dass alle Stromverbraucher jederzeit die gewünschte Menge an Elektrizität, ausreichend und ohne Unterbruch in der erforderlichen Qualität und zu angemessenen Preisen beziehen können. Gemäss dem Verband Schweizer Energiekonzerne ist die Gefahr einer Strommangellage «real und gross». Der Bundesrat habe zwar Massnahmen vorgesehen, ob diese aber reichten, hänge von zahlreichen Faktoren ab: einem Gasembargo, der Kälte im Winter oder der Verfügbarkeit der AKW in Frankreich.

Im Hinblick auf eine mögliche Strommangellage muss der Kanton Luzern vorbereitet sein. Gesetzlich muss er zusammen mit dem Bund für die Bereitstellung der notwendigen Produktions-, Netz- und Speicherkapazitäten sorgen. FDP-Fraktionspräsident Georg Dubach verlangt deshalb eine Klärung, wie die Regierung organisiert ist, welche Strategie sie und die CKW verfolgen und mit welchen Einschränkungen im «Worst-Case-Szenario» gerechnet werden muss. Dabei sollen auch die Stromzukäufe/Lücken im Januar und Februar 2021 und 2022 im CKW Verteilnetz und Ausgleichsmassnahmen

aufgezeigt werden. Die Regierung soll zudem beurteilen, wie die allgemeine Versorgungssicherheit ab Herbst im CKW Verteilnetz aussieht und welche Sicherheiten CKW Kunden durch den namhaften AXPO Anteil an Atomstrom im Winter 2022/23 haben. Da der Kanton Luzern seit 1946 an der CKW beteiligt ist, soll auch der Nutzen für den Kanton Luzern durch diese Beteiligung bei einer Strommangellage analysiert werden. Schliesslich soll auch geklärt werden, welche Bedeutung die Strombezugsrechte der AXPO an französischen Atomkraftwerken für die Winter-Versorgung im CKW-Gebiet haben und wie die CKW AG von der AXPO bei einer Strommangellage beliefert wird.

Die FDP hat sich mit dem Postulat P 720 von Kantonsrat Ruedi Amrein (Malters) über die Energieversorgung im Kanton Luzern unter dem Einfluss von drohenden Stromlücken bereits im letzten Winter für die Versorgungssicherheit eingesetzt. Angesichts der zugespitzten Lage erachten wir eine konkretere Beurteilung der Versorgungssicherheit durch die Regierung als erforderlich. Aufgrund der drohenden Versorgungsunsicherheit gilt es, die Priorisierung von Massnahmen zur Förderung und Anreize für mehr Energieeffizienz und Unabhängigkeit, wie sie im «Planungsbericht Klima und Energie» aufgezeigt sind, zu prüfen.

FDP

Die Liberalen

Die Mitte Triengen

Vorschau Themenabend

Die Mitte-Parteien im Surental laden die Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich zum Themenabend ein. Zum Thema «Wohnformen im Alter» wird am Montag, 7. November 2022, um 19.30 Uhr, in der Dorfstube Träffpunkt Büron diskutiert.

Wir bitten Sie, den Termin in Ihrer Agenda bereits einzutragen. Weitere Informationen und eine detaillierte Einladung wird zu einem späteren Zeitpunkt folgen.



Spitex Triengen

Eden Alternative®

Aktiv das Leiden pflegebedürftiger Menschen bekämpfen und die Freude am Pflegeberuf erhalten.

Dreitägige Schulung endlich möglich

Nach dreimaligem «coronabedingtem» Verschieben konnte die Spitex Triengen diesen Sommer mit der seit langem geplanten Schulung Eden Alternative® starten.

Mehr menschliche Intuition im Arbeitsalltag, mehr Betreuung und vor allem weniger «müssen»: Die Eden Alternative® verändert die Art und Weise, wie pflegebedürftige Menschen betreut werden. Bei der Umsetzung dieser Pflegephilosophie steht die Fürsorge für Klienten und Mitarbeiter an erster Stelle, indem ein menschenwürdiges Betreuungs- und Arbeitsumfeld geschaffen wird. Die Eden Alternative® fördert das selbstständige Denken und Handeln und spricht dem Klienten sowie der Pflegefachperson mehr Entscheidungskompetenz zu. Dadurch nimmt sie einen gewissen Druck aus dem Alltag und lässt der Menschlichkeit mehr Platz.

Mit der Realisierung der «Schulung Eden Alternative®» will der Spitex Verein Triengen aktiv seine im 2018 gesetzten Ziele angehen. So soll durch diese ganzheitliche Haltung die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit erhöht sowie innerhalb der Gemeinde das Leiden pflegebedürftiger Menschen aktiv bekämpft werden. Zusätzlich soll der bereits seit Jahren gelebte ganzheitliche Pflege- und Betreuungsansatz der Spitex Triengen gefördert und institutionalisiert sowie nach Aussen transparent gemacht werden.

In der Spitex-Welt ist der Verbrauch der Zeit klar geregelt: Die Pflege ist in einer vorgeschriebenen Zeit zu erledigen und wird auf die Minute genau mit dem elektronischen Zeiterfassungsgerät aufgezeichnet. Nur die vom ärztlichen Dienst verordneten Leistungen werden von den Krankenkassen vergütet. Gemäss dem Bericht der Paul Schiller Stiftung «Gute Betreuung im Alter - Perspektiven für die Schweiz» (März 2018) konzentrieren sich die öffentlichen Leistungen heute zu einseitig auf die Pflege. Die Betreuung hat keinen grossen Stellenwert. Menschen brauchen aber Beziehungen zu anderen Menschen. Gerade ältere Menschen leiden oft an Einsamkeit, Langeweile und dem Gefühl, eine Belastung für andere zu sein. Dies gilt leider auch für Menschen, die von Krankheit und/oder Behinderung betroffen sind. Der immer grösser werdende Spardruck im Gesundheits-

wesen verschärft diesen Mangel an Zeit. Dieser ist aber ein zentralerer Faktor, welcher für das oben beschriebene Leid von pflegebedürftigen Menschen sowie für den Personalmangel im Gesundheitswesen verantwortlich ist: Eine Umfrage der Unia (Herbst 2015) bei angehenden Pflegefachkräften belegt, dass der Zeitmangel in der Betreuung und Pflege ein Hauptgrund für Unzufriedenheit und vorzeitigem Berufsausstieg ist.

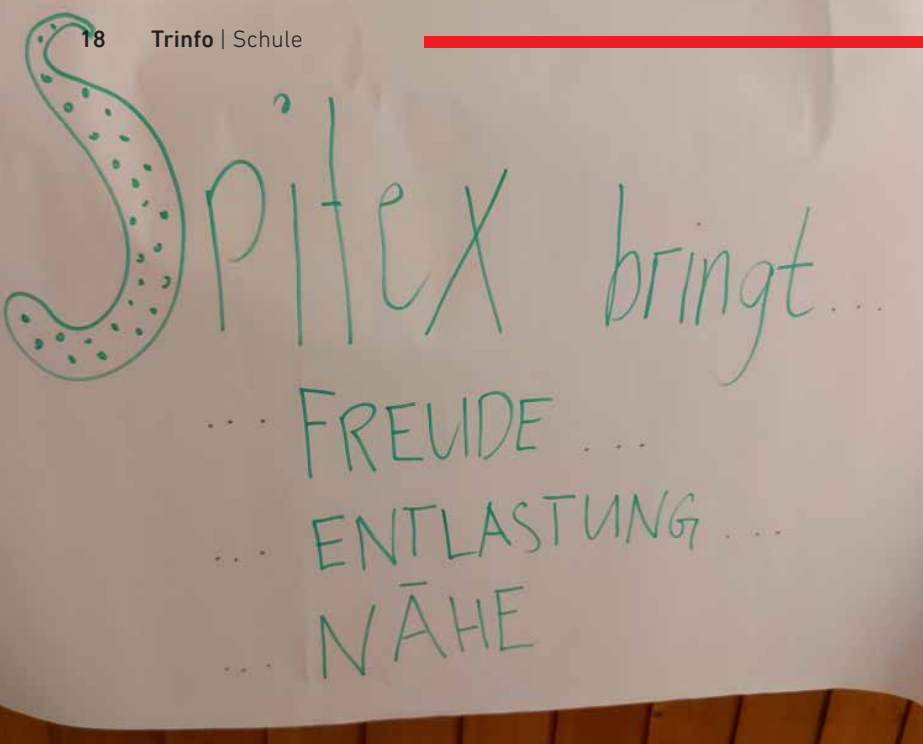
Wie im ersten Trinfo vom Mai/Juni 2022 beschrieben, hat sich die Spitex Triengen mit diesem Zustand bereits vor zehn Jahren auseinandergesetzt und das «Zeitgeschenk» ins Leben gerufen. Die Eden Alternative® ist die konsequente Weiterführung dieser Erfolgsgeschichte.

Sämtliche Mitarbeitende der Spitex Triengen besuchten die dreitägige Schulung. Diese interne Weiterbildung wird kompetent und einfühlsam von Silvia Lüdi und Ursula Bachmann, Eden Alternative® Schweiz, durchgeführt.

Dass so eine grossangelegte Schulung finanziell überhaupt möglich ist, verdankt die Spitex Triengen der Stiftung «WaliDad». Mit grosser Begeisterung genehmigte der Stiftungsrat im November 2019 den eingegebenen Förderantrag und übernahm sämtliche Kosten. In den drei Tagen lernen alle Mitarbeitenden der Spitex Triengen die Entstehung, Grundlagen und Umsetzung der Eden-Alternative® kennen. Sie erfahren, wie sie Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile zu Hause erkennen und vermeiden können. Sie trainieren, wie sie bei ihren Klienten durch Ressourcen-Förderung die Selbständigkeit und Gesundheit möglichst lange erhalten sowie die Lebensqualität steigern können.

Dabei immer mit dem Ziel, Würde erleben zu lassen, Wohlbefinden zu steigern und Leiden zu verringern.





Warum braucht es die Eden Alternative®?

Seit meinem 17. Lebensjahr bin ich im Pflegebereich tätig - schon mehr als 35 Jahre lang. Anfänglich als Pflegepraktikantin, dann als Auszubildende, weiter ging es als Diplomierte Pflegefachfrau, dann als Intensivpflegefachfrau und nun als Führungsfachfrau und Pflegende im Langzeitbereich. Mein Beruf hat mich durch die halbe Schweiz sowie ins Ausland geführt, an die verschiedensten Fachbereiche und Standorte. Seit vierzehn Jahren arbeite ich nun für den Spitexverein Triengen.

Schon als junge Frau wollte ich helfen, etwas «Gutes» bewirken. So ist es noch. Nach wie vor verstehe ich meinen Beruf als «Berufung» und setze mich gerne dafür ein. Das Wohlergehen der Menschen um mich herum war und ist mir stets ein Anliegen. Mit Freude habe ich mir erweitertes Fachwissen angeeignet und mich weiterentwickelt. Oft hatte und habe ich dabei das Gefühl, den schönsten Beruf der Welt zu haben.

Leider gab und gibt es auch Schattenseiten: Als ich im Akutbereich anfang, aus Zeitnot morgens nicht mehr nach der Befindlichkeit meiner Patienten und Patientinnen zu fragen, weil: Ich hatte ja keine Zeit, mich auf ihre Antwort einzulassen.... also besser, gar nicht erst fragen.... Oder als ich täglich auf der Intensivstation meine eigene Ethik mit Füßen getreten habe und immer unglücklicher in meinem Beruf wurde.

Oft ging ich mit einem unguuten Gefühl, frustriert, traurig und mit einem schlechten Gewissen nach Hause. Mein Beruf, in welchem ich in der

Ausbildung die Bezugspflege gelernt hatte, mutierte immer mehr zur reinen Funktionspflege. So wollte und will ich nicht pflegen. Ich verstehe daher die jungen Pflegenden nur zu gut, die desillusioniert und frustriert nach kurzer Zeit ihren Beruf wieder verlassen. Aus Kostendruck wird beim Personal gespart und dieses sieht sich gezwungen, nur noch seiner Funktion entsprechend zu handeln. Von Ganzheitlichkeit keine Spur. Ohne die benötigte Zeit für Beziehungsarbeit bleibt die Menschlichkeit auf der Strecke. Unzufriedene Menschen, auf beiden Seiten. Ein Teufelskreis: Zuwenig Zeit – Frustration – Berufsausstieg – Personalmangel

Mit der Eden Alternative® habe ich ein Instrument gefunden, welches mit seiner ganzheitlichen Haltung uns Pflegenden wieder den Ursprung des Pflegeberufes zurückbringt: Das Wohlbefinden unserer Klienten sowie unserer Mitmenschen umfassend verbessert.

Die Eden Alternative® befähigt uns Pflegefachpersonen sowie unsere Klienten zum selbstständigen Denken und Handeln. Sie spricht uns mehr Entscheidungskompetenz zu und bringt uns die Würde zurück, die unseren Klienten und Pflegenden zusteht. Dies verhilft auf beiden Seiten zu mehr Zufriedenheit und schlussendlich zu mehr Gesundheit. Mit der Schulung Eden Alternative® will ich erreichen, dass wir Pflegenden von jetzt und von morgen immer wieder das Gefühl haben, den schönsten Beruf der Welt zu haben.

Claudia Heller

Claudia Heller
Geschäftsleiterin Spitex Triengen



Die Eden Alternative®

Die Eden Alternative® ist eine weltweit akzeptierte Philosophie, welche die Art und Weise, wie pflegebedürftige Menschen betreut werden, grundlegend verändert. Begründet wurde sie 1992 durch den New Yorker Hausarzt und Geriater Dr. William Thomas.

Ursprünglich wurde die Eden Alternative® für den Heimbetrieb entwickelt. Die Eden Alternative® Österreich hat die Philosophie für den ambulanten Bereich weiterentwickelt. Die Eden Alternative® Schweiz hat diese unter der Leitung von Silvia Lüdi für die Schweiz adaptiert und eingeführt. Die Schweiz ist nach Österreich das zweite Land in Europa, welches das Pflegekonzept aus Amerika in der ambulanten Pflege übernommen hat.

Die Grundannahme der Eden Alternative® beruht darauf, dass Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile für den Grossteil der Leiden der älteren Menschen verantwortlich sind. Nebst den menschlichen Bedürfnissen wie Zugehörigkeit, Gegenseitigkeit, Abwechslung, Spontaneität und menschliche Nähe orientiert sich die Eden Alternative® am Begriff von Würde, die unverlierbar ist, auch wenn ältere Menschen pflegebedürftig, abhängig und untätig werden.



Eden Alternative
Schweiz GmbH

Grundprinzipien der Eden Alternative®

1. Die drei Qualen – Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile – sind für den Grossteil des Leidens unserer alten Menschen verantwortlich.
2. Die Gemeinschaft, die das Wohl alter Menschen in den Mittelpunkt stellt, verpflichtet sich dazu, eine menschengerechte Wohnumgebung zu schaffen, in der sich das Leben um einen kontinuierlichen engen Kontakt mit Menschen, Tieren und Pflanzen dreht. Es sind diese Beziehungen, die sowohl den Alten wie den Jungen einen Weg zu einem lebenswerten Leben weisen.
3. Eine liebevolle Begleitung ist ein wirksames Mittel gegen Einsamkeit. Alte Menschen verdienen Zugang zur Gesellschaft von Menschen und Tieren.
4. Eine menschliche Gemeinschaft sorgt dafür, dass die alten Menschen sowohl Fürsorge erhalten, als auch selbst anderen Wesen Fürsorge angedeihen lassen können.
5. Eine menschliche Gemeinschaft sorgt für Abwechslung und Spontaneität, indem sie ein Umfeld schafft, in dem unerwartete und unvorhergesehene Ereignisse stattfinden können.
6. Sinnloses Tun zerstört den menschlichen Geist. Wenn wir Gelegenheit bekommen, Dinge zu tun, die wir für sinnvoll halten, trägt dies wesentlich zu unserer Gesundheit bei.
7. Medizinische Behandlung sollte im Dienst echter menschlicher Fürsorge stehen.
8. Eine menschliche Gemeinschaft bringt den alten Menschen dadurch Respekt entgegen, dass sie bürokratische Autorität der Leistungsebene in den Hintergrund treten lässt und versucht, die Entscheidungsbefugnis so weit wie möglich in die Hände der alten Menschen bzw. ihrer nächsten Angehörigen zu legen.
9. Die Schaffung einer menschlichen Gemeinschaft ist ein nie endender Prozess. Menschliches Leben darf nie getrennt von menschlichem Wachstum gesehen werden.
10. Eine weise Führung ist das entscheidende im Kampf gegen die drei Qualen. Sie kann durch nichts ersetzt werden.

Die drei Qualen

Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile machen einen grossen Teil des Leides von Menschen in Altersinstitutionen oder in der Gemeinde aus. Es sind Leiden des menschlichen Geistes, nicht des Körpers.

- Einsamkeit ist der Schmerz, den wir fühlen, wenn wir uns nach Gesellschaft sehnen, aber nicht haben können.
- Langeweile ist der Schmerz, den wir fühlen, wenn es in unserem Leben keine Abwechslung oder Spontaneität gibt.
- Hilflosigkeit ist der Schmerz, den wir fühlen, wenn wir immer nur Pflege erhalten, aber niemals geben können.

Altersleitbild Sursee

Regionaler Marktplatz 60plus

16 Gemeinden aus dem Kanton Luzern zusammen mit der Sozialen Arbeit der Kirchen Region Sursee laden am 24. September 2022 zum Marktplatz 60plus ins Pfarreizentrum Sursee ein. Von 10.00 bis 16.00 Uhr können sich Interessierte informieren, unterhalten und an einem vielseitigen Rahmenprogramm teilnehmen.

Mit dem Regionalen Marktplatz 60plus gehen die 16 Trägergemeinden unter dem Stichwort «Alter(n) bewegt» einen weiteren Schritt in der gemeinsamen Altersarbeit. Jolanda Achermann Sen, Präsidentin Kommission für Altersfragen Region Sursee und Stadträtin, meint: «Die Zusammenarbeit wird immer intensiver. Nicht nur die Gemeinden arbeiten vermehrt zusammen und sind vernetzt, sondern auch die Menschen machen immer mehr von den regionalen Angeboten gebrauch. So muss nicht jede Gemeinde alles anbieten. Ich bin überzeugt, es ist der richtige Schritt, immer mehr in Netzwerken zu arbeiten. Dabei geht es neben der Politik vor allem auch um die verschiedenen Anbieter in der Altersarbeit wie: die Spitex, Ärzte, Freiwilligen Organisationen, den Kirchgemeinden...»

Mit dem Marktplatz 60plus wird die Vernetzung weiter ausgebaut. Besonders wichtig ist den Organisatorinnen und Organisatoren, dass die sogenannte «Sorgende Gemeinschaft» sichtbar und gestärkt wird. Dabei orientiert sich der Regionale Marktplatz ganz am gemeinsamen Altersleitbild: Er stellt Möglichkeiten des Engagements für ältere Menschen vor. Es werden Informationen zu den verschiedenen Themen rund um das Alter weitergegeben und Unterstützungsangebote vorgestellt. Damit all dies im direkten Kontakt und aus erster Hand erfahren werden kann, sind die Akteure der Altersarbeit aus den Gemeinden an verschiedenen Ständen anzutreffen: Freiwillige, Kirchen, aktive Senioren, Kulturgruppen, Wandergruppen, Besuchs- und Begleitdienste, Mahlzeitendienste, Mittagstische, Alterskommissionen und Anlaufstellen, um nur einen Teil zu nennen. Daneben steht den Besucherinnen und Besuchern ein vielseitiges Rahmenprogramm offen und ein Beizli lädt zu Austausch, Vernetzung und zum Verweilen ein.

Programm (auch unter www.alterbewegt.ch)

10.00 Uhr — Türöffnung und Begrüssung
Jolanda Achermann Sen, Präsidentin Kommission für Altersfragen Region Sursee
Claudio Tomassini, Pfarreileiter katholische Pfarrei Sursee
Hannah Treier, reformierte Pfarrerin Sursee

11.00 Uhr — Input «Sorgende Gemeinschaft»
Robert Sempach, Dr. phil. I, Initiant des Netzwerks Caring Communities Schweiz
Die Pilotgemeinden Ruswil, Knutwil und Geunsee stellen ihre Projekte vor.

13.30 / 14.30 / 15.30 Uhr — Filmvorführung
«Einsamkeit hat viele Gesichter» von Romana Lanfranconi und Alexa Meyer
Jede Stunde ein Intermezzo mit Musik, Tanz und Bewegung:
Alphornklänge, Musikschule Region Sursee
Everdance mit Lucrecia Frank
Bewegung mit Arlette Kaufmann,
Pro Senectute Fitgym
Seniorenchorli Knutwil, Seniorenchorli Eich
Tai Chi und Qi Gong mit Barbara Burger
Durchgehend Beizlibetrieb:
Aktives Alter Hildisrieden und Blauring Sursee
bewirten Sie den ganzen Tag.
Risotto, Grill, Kaffee, Kuchen...

Teilnehmende Organisationen am Marktplatz:
Schweizerisches Rotes Kreuz, ProSenectute Kanton Luzern, Selbsthilfe Luzern, Innovage Netzwerk Zentralschweiz, Benevol Luzern, Regionales Altersleitbild Sursee, Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee, Spitex, Genossenschaft Zeitgut RegioSursee, Pro Senectute Fitgym, Pensionierte der Pfarrei Sursee, Frauenbund Sursee und Umgebung, Musikschule Region Sursee, Fachbereich Gesellschaft Sursee, Buchhandlung Untertor, Tischlein deck dich

Organisation: Regionales Altersleitbild Sursee in Kooperation mit den reformierten und katholischen Kirchen Sursee.



ZUSAMMEN STATT ALLEINE

Kasi Steiger

Von Kulmerau zum Nordkap

Eine Idee in die Tat umgesetzt

Eine Fernfahrt ist die Krönung für jeden Velofahrer. Der Kulmerauer Kasi Steiger schaffte es in drei Monaten bis an den Polarkreis. Fast 5 000 Kilometer, die für ihn ein grossartiges Erlebnis mit reichen Erfahrungen waren.

Bereits vor 15 Jahren war Kasi Steiger aus Kulmerau das erste Mal auf die Idee gekommen, eine Reise mit dem Velo zum Nordkapp zu unternehmen. Eigentlich wollte er nach seiner Pension vor zwei Jahren mit diesem Abenteuer starten, doch da kam erst mal Corona. So unternahm er eine Schweiz Rundfahrt mit dem Velo. Dies bei strübstem Wetter und mit Zelt als Übung.

Sorgen waren umsonst

Kasi wollte das Vorhaben möglichst spontan ohne grosse Vorarbeiten angehen. Ein paar Sachen mussten aber schon sein: Er brauchte ein gutes Velo, das Zelt musste sicher funktionieren, er wollte genug Kleider dabei haben und natürlich einen Notvorrat. Dazu kam Ersatzmaterial für das Velo wie zwei Schläuche und Flickzeug, was er beides zum Glück nicht brauchte. Überhaupt war im Vorfeld seine grösste Sorge, dass was mit dem Velo sein könnte oder dass er selber krank würde. Lachend erzählt er, dass er ausser Sonnenbrand keine Blessuren erlitten hat.

So startete Kasi am 30. April 2022 in Kulmerau Richtung Nordkap. Die Reise führte ihn über die Tschechei und Polen in die baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland. Von Tallin ging es mit der Fähre über den finnischen Meerbusen der Ostsee nach Helsinki. Das sind gegen die 4 000 Kilometer ein Weg. In Tallin hat er sich zum ersten Mal einen Tag «frei» genommen und in Helsinki drei Tage. Sonst verbrachte er jeden Tag auf dem Velo.

Velo auch mal geschoben

Auf die Frage, wo es am mühsamsten zu fahren war, kam die Antwort wie aus dem Rohr geschossen: «Schweden». Von Polen über Litauen, Lettland bis Finnland konnte er sogar auf der Autobahn fahren, das war natürlich äusserst bequem. Denn diese Strassen waren gut unterhalten und angenehm zu befahren. Aber in Schweden gäbe es viele Schnellstrassen, die aufgerissen und voller grosser Steine sind. Da musste er oft sogar absteigen und das Fahrrad schieben. Zweimal konnte er auch eine kurze Teiletappe mit einem Wohnmobil mitfahren. Am wohlsten hat sich Kasi in Finnland gefühlt mit den vielen Seen und der unendlichen Weite.

Skepsis der Menschen

Oft, vor allem durch Polen, musste er wild campieren, da die Zeltplätze gar nicht geöffnet hatten. Es war jedoch sehr schwierig, privat auf einem Gelände unterzukommen. Die Bauern und Einheimischen waren manchmal etwas skeptisch gegenüber Fremden, sagt Kasi. So hat er rausgefunden, dass es am besten bei einem Tankstellenshop passte, denn diese sind in der Regel mit Kameraüberwachung ausgestattet und die Sanitäreanlagen sehr sauber.

Ostwind als Spielverderber

Kasi hat besonders die vielen Kontakte mit Menschen geschätzt. Diese ergaben sich jeweils auf dem Zeltplatz. Da hat man zusammen gefrühstückt oder am Abend ganz ungezwungen was getrunken und über Gott und die Welt geplaudert. Sonst war er jeweils den ganzen Tag allein mit seinem Fahrrad und seinen Gedanken. Langeweile verspürte er dabei gar nicht. Im Gegenteil: Die drei Monate sind wie im Flug vergangen. Er hatte sich ein Ziel von 120 bis 150 km Fahrt pro Tag gesetzt und dieses auch erfüllt.

Damit konnte er seinen Zeitplan einhalten und hat so das Nordkap in drei Monaten erreicht. Obwohl: Meistens herrschte starker Ostwind. Jeder Velofahrer weiss, dass der Gegenwind sein grösster Feind ist. Denn dies heisst «gegen den Strom pedalen». Auch wenn es flach ist, muss man dann in die kleinsten Gänge runterschalten und das Velofahren wird zum Krampf. Ein oft zermürbender Kampf gegen die Elemente.

Toller Empfang

Kasi ist berechtigterweise sehr stolz, dass er sein Ziel erreicht und die sportliche Herausforderung geschafft hat. Hat er Blut geleckt und weitere Fernfahrten im Visier? Er beschwichtigt: In Zukunft seien nur noch kleinere Velofahrten mit seiner Heidi geplant und er möchte sich vermehrt seinem zweiten Hobby, dem Deltafliegen widmen. Total überwältigt war Kasi bei seiner Heimkehr in Kulmerau am 25. Juli vom Empfang der Familie, Nachbarn und fast dem ganzen Dorf. An dieser Stelle spricht er nochmal ein herzliches Dankeschön an alle aus: «Es war eine grossartige Überraschung».





Reto Kaufmann aus Wilihof am Brünigschwinget 2022

Reto Kaufmann

Kranzsieg auf dem Brünig

Nach dem grossartigen Kampf auf dem Brünig durften wir dem Sieger ein paar Fragen stellen.

Wie lange schwingst du schon? Wie bist du überhaupt dazu gekommen?

Das erste Mal ging ich mit sechs Jahren an einen Schwinger-Schnupperstag und danach einmal pro Woche ins Training. Mit acht Jahren durfte ich dann die ersten Schwingfeste bestreiten und begann auch regelmässig zu trainieren. Zum Schwingen bin ich durch meine Brüder gekommen, welche beide auch geschwungen haben. Mein Bruder Fabian ist heute als Kampfrichter im Schwingen aktiv. Als ich mit dem Schwingen begann, reichte teilweise ein Auto nicht aus, um alle Jungschwinger aus Wilihof ins Training zu fahren.

Was motiviert dich, diesen Sport auszuüben?

Für mich ist es immer wieder eine riesige Freude, wenn ich in einer grossen Arena schwingen darf. Die Stimmung auf den Zuschauerrängen und das Gefühl dort schwingen zu dürfen, motivieren mich vor allem im Winter, aber auch durch das ganze Jahr die strengen Trainings durchzuhalten. Wenn wie dieses Jahr ein solch grosses Fest wie das ESAF vor der Tür steht, ist die Motivation natürlich noch einmal grösser. Zudem ist es jeweils schön, wenn ich sehe, dass ich mich verbessern konnte und immer grössere Erfolge feiern darf. Der Zweikampf Mann gegen Mann, aber trotzdem immer mit Respekt vor dem Gegner, gefällt mir zudem sehr.

Wie beschreibst du das Gefühl nach einem Kranzsieg?

Manchmal braucht es ein bisschen mehr Zeit, bis ich realisiere, was ich überhaupt erreicht habe. Das Gefühl in einer grossen Arena mit mehreren Tausend Zuschauern einen Kranz gewinnen zu können, ist unbeschreiblich. Wenn ich am Abend weiss, dass ich mein Bestes gegeben habe und in einer guten Form war, bin ich immer glücklich und zufrieden. Wenn ich dann noch einen Kranz gewinnen darf, zeigt es mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin und sich die harte Arbeit lohnt.

Nimmst du zusätzliche Vitamine oder Proteine? Braucht es spezielles Essen; worauf ist zu achten bei der Ernährung?

Nach einem Training nehme ich jeweils einen Protein- und Nahrungsergänzungsmittelshake zu mir, um dem Körper die nötigen Nährstoffe zu geben, damit er sich regenerieren kann. Zudem schaue ich darauf, dass ich mich möglichst ausgewogen ernähre und auch immer viel trinke.

Vor einem Schwingfest nehme ich möglichst viele Kohlenhydrate zu mir, um den Energiespeicher richtig zu füllen.

Wie sieht dein Trainingsplan aus durch das ganze Jahr und speziell vor einem Wettkampf?

Als Schwinger ist sicher das wichtigste im Winter/Frühling harte Trainings zu meistern und viel zu schwingen. Diesen Winter waren es bei mir meistens drei Schwingtrainings und zusätzlich ein bis zwei Athletik- und Krafttrainings pro Woche. Im Schwingtraining versuche ich im Winter meine Technik zu verbessern und neue Schwünge zu lernen. Dies ist wichtig, um vielseitiger zu werden. Dadurch wird man für den Gegner unberechenbarer und er kann sich nicht so gut auf den Gang einstellen. Zudem machen wir in den Trainings längere Gänge, um die Kondition zu verbessern. Im Sommer während der Saison machen wir dann eher kürzere Gänge und trainieren mehr die Schnellkraft. Während der Saison sind es noch ein bis zwei Schwingtrainings und ein Athletiktraining. Dort wird im Sommer hauptsächlich auch die Schnellkraft trainiert und im Winter sind es eher längere und anstrengendere Trainings um die nötige Kraft aufzubauen.

Neben dem körperlichen Training hat sicher auch das Mentale einen hohen Stellenwert.

Wie bereitest du dich mental vor?

Bisher habe ich im mentalen Bereich noch nicht gross gearbeitet, da ich glücklicherweise mit der Nervosität kaum Probleme habe. In der Zukunft wird das aber sicher für mich ein Thema werden. Vor den grösseren Schwingfesten weiss man meistens spätestens am Abend vorher, welchen Gegner man im ersten Gang hat. Dann ist es für mich jeweils wichtig, immer positiv zu

denken und mich mit meinen Trainingskameraden über den Schwingstil des Gegners auszutauschen. Vor einem Schwingfest schaue ich, dass ich allgemein gut drauf bin und Sachen tue, die mich glücklich machen und auch ein wenig ablenken.

Wer ist dein schwingerisches Vorbild und warum?

Jörg Abderhalden der vermutlich beste Schwinger bisher, wegen seiner Schwingart und wie er nach Verletzungen immer wieder stärker zurückkam. Zudem beeindruckt mich seine Denkweise zum Schwingsport. Aber natürlich auch Martin Koch der für unseren Schwingklub geschwungen hat. Mit seinem offensiven Schwingstil, egal welcher Gegner vor ihm stand, konnte er viele grosse Erfolge feiern. Man kann aber natürlich von jedem guten Schwinger etwas abschauen und lernen. Deshalb würde ich nicht sagen, dass ich nur ein bestimmtes Vorbild habe.

Vor 30 Jahren interessierten sich viel weniger Menschen für den Schwingsport. Am ESAF sind wohl Hunderttausende auf dem Festgelände und vielleicht eine Million sieht sich den Schlussgang an. Wie hat es der Schwingsport geschafft, so populär zu werden?

Ich denke, es liegt vor allem an der guten Stimmung die an einem Schwingfest herrscht und auch die Schweizer Traditionen, die mit dem Schwingsport verbunden sind. Zudem auch den Respekt, mit dem man sich gegenseitig auf dem Schwingplatz begegnet und neben dem Platz die Kameradschaft und Bodenständigkeit. Die Über-

tragung der grösseren Schwingfeste im TV trägt sicherlich auch zur Popularität des Schwingsports bei.

Bald ist das eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Pratteln. Sicher bist du top vorbereitet und schon etwas nervös. Was gibt es da Besonderes zu beachten? Was ist dein persönliches Ziel?

Ein bisschen nervös bin ich schon, aber vor allem die Vorfreude ist riesig auf diesen Grossanlass. Es ist wichtig, das ESAF wie jedes andere Schwingfest zu betrachten, ausser dass es über zwei Tage dauert. Ich bereite mich ähnlich vor wie vor jedem anderen Schwingfest, ausser dass die Erholung noch mehr im Vordergrund steht, damit ich über diese zwei Tage meine Bestleistung abrufen kann. Mit dem Innerschweizer Schwingerverband sind wir die Arena und das Festgelände bereits besichtigen gegangen. Dadurch ist die Vorfreude noch einmal angestiegen.

Mein hauptsächliches Ziel ist es, mein Bestes geben zu können und am Abend wieder gesund nach Hause zu gehen. Da am ESAF schon nach vier und sechs Gängen Schwinger ausscheiden, wäre es natürlich sehr schön, wenn ich wie schon 2019 in Zug alle acht Gänge bestreiten könnte.

Reto, herzlichen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast für dieses Interview, obwohl du mitten in den Vorbereitungen für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest bist. Dazu wünschen wir dir viel Glück und guet Schwung.



Reto Kaufmann am
Luzerner Kantonalen
Schwingfest 2022 gegen
Erich Fankhauser

RegioWehr Triengen

Öffentliche Probe

Die beiden Feuerwehren RegioWehr Triengen und Betriebsfeuerwehr Trisa pflegen eine sehr wertvolle Zusammenarbeit. So organisieren die beiden Kommandos schon viele Jahre gemeinsam eine grosse Hauptübung. Im Turnus von vier Jahren lancieren die beiden Wehren auch einen Anlass für die Öffentlichkeit – immer während dem Inspektionsfreien Jahr.

Am Samstag, 29. Oktober 2022 ist die gesamte Bevölkerung ab 09.30 Uhr eingeladen, auf dem Firmen Areal Trisa, Kantonsstrasse 29 bis 31 (Werk I), einen interessanten Morgen zu verbringen. Folgende Highlights erwarten die Besucher:

- Postenlauf mit Demonstration des Feuerwehrhandwerks
- Kinderprogramm
- Posten für die Bevölkerung - Umgang mit Kleinlöschgeräten wie Feuerdecke und Feuerlöscher
- Fahrzeugbesichtigung
- Demo Fritteusen-Brand
- Apéro und gemeinsamer Austausch zwischen Feuerwehr und Bevölkerung

Es ist uns ein Anliegen, Ihnen geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Triengen, Winiikon, Wilihof und Kulmerau, wieder einmal unser Feuerwehrhandwerk zu präsentieren. Gerne stellen die Angehörigen der Feuerwehr einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung für die Sicherheit und den Schutz unserer Dorfgemeinschaft.

Gefordert werden die Feuerwehren in ihren traditionellen Tätigkeitsgebieten wie der Brandbekämpfung. Vermehrt sind die globalen Veränderungen der Metrologie und Umweltereignisse auch in unserer Region spürbar und fordern die Wehren immer wieder von neuem. So gehören Elementarereignisse, wie Sturmschäden oder Hochwasser sowie kleinere Waldbrände vermehrt zum Aufgabenportfolio.

Gerne pflegen wir den Kontakt mit IHNEN – kommen Sie am 29. Oktober 2022 ins Trisa Werk I und bekunden Sie so Ihre Wertschätzung gegenüber den beiden Feuerwehren. Wir freuen uns!

Kommandos RegioWehr Triengen und Betriebsfeuerwehr Trisa

Korporation Triengen

Trinkwassersituation

Orientierung über die Trinkwassersituation der Wasserversorgung Triengen

Erfreulicherweise haben wir trotz des sehr trockenen Sommers im Moment immer noch genügend Wasser. Unsere Quellen sind zwar rückläufig, aber der Grundwasserstand hat sich auf einem relativ tiefen, aber konstanten Level eingependelt.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der nur geringen Niederschlagsmengen der letzten Wochen möchten wir die Bevölkerung dennoch aufrufen, mit dem kostbaren Gut Wasser sparsam umzugehen, damit auch weiterhin genügend Wasser zur Verfügung stehen wird. Der Korporationsrat bittet alle Wasserbezüger, auf unnötigen Wasserverbrauch für Auto waschen, Rasen sprengen, etc. zu verzichten.

Sollten dennoch Landwirtschaftsbetriebe oder andere Organisationen auf grössere Wasserbezüge für die Bewässerung angewiesen sein, ist es unerlässlich, dies vorgängig mit unserem Brunnenmeister abzusprechen. Es ist wichtig, dass solche Wasserbezüge koordiniert werden können.

Die Korporation überprüft in regelmässigen Abständen das gesamte Leitungsnetz auf mögliche Schäden. Dank dieser Wasserverlustanalyse vom Juli konnten zwei grössere Lecks gefunden und umgehend repariert werden, bei denen unterirdisch und unbemerkt etliches an Wasser verloren ging.

Für mehr Infos besuchen Sie gerne unsere Webseite www.korporation-triengen.ch

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe
Wasserversorgung Korporation Triengen



Vereine Winikon

Kilbi für Gross und Klein

Am Wochenende vom 19./20./21. August 2022, fand die Kilbi in Winikon statt. Trotz dem etwas nassen Start ins Kilbiwochenende wurde der Anlass zu einem Erlebnis für Gross und Klein. Nebst verschiedenen Attraktionen wie dem Karussell, dem Schiess-, Süssigkeitenstand, Lebkuchendreher (welches von der Elterngruppe inklusive Mithilfe von Schülerinnen und Schülern organisiert wurde), dem Büchschenschiessen, dem Entelischen (angeboten von der Frauengemeinschaft) und der Weinbar wurden die Gäste im Festzelt mit vielen Leckereien wie Salate, Grillsachen, Pizzen, Kuchen und Torten verwöhnt. So kamen alle Gäste in den Genuss eines leckeren Essens.

Am Sonntag war der Winikoner Fanshop vor Ort und hat verschiedene Kleidungsstücke verkauft. Ebenfalls hat der Historische Verein die Türen für eine Führung im Spycher geöffnet.

Ein Highlight der Kilbi war die Schätzfrage. Die Besucher konnten raten, wie alt die 188 Aktivmitglieder der fünf mitwirkenden Vereine zusammen sind. An den Tischen wurde spekuliert, geraten und gerechnet. Es konnten verschiedene Tipps abgegeben werden. Den Gewinnern, welche am nächsten bei 6718 Jahren lagen, wurde ein Gutschein für das Restaurant Kreuz in Winikon übergeben.

Ein grosses Lob geht an DJ Meini, welcher die Gäste über die gesamte Kilbizeit mit abwechslungsreicher und passender Musik unterhalten hat. Bis spät in die Nacht wurde in gemütlicher Gesellschaft an der Weinbar probiert, an der Bar einen Absacker getrunken und gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung und den Nachbarn für ihr grosszügiges Verständnis während dem ganzen Kilbibetrieb.

Geschätzte Gäste, es war toll, euch bei uns zu haben. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr!

Brass Band Feldmusik Winikon
Frauen- und Damenturnverein Winikon
Lättguuger, Lättöggelclique und STV



Treff junger Eltern

Kunterbuntes Herbstprogramm

Das Schuljahr hat begonnen und somit steht bereits wieder der Herbst vor der Tür. So farbig die Blätter nun werden, so kunterbunt wird auch das Programm des Treffs junger Eltern Triengen.

Die beiden letzten Honigtopfnachmittage im 2022 finden wie immer bei Schönwetter ab 15.00 Uhr auf dem Honigtopfspielplatz statt.

Am 17. September wird ein Tag auf und um den Bauernhof verbracht. Ob im Obstgarten, im Heuhaufen, Kuh- oder Kälberstall oder auf dem Traktor... Es wird für jede und jeden etwas dabei haben.

Obwohl die Kilbi Triengen dieses Jahr ins Wasser gefallen oder eben eher in der Hitze verdampft ist, darf der Treff junger Eltern das obligate Päcklifischen in einem anderen Rahmen anbieten. Es hat sich die Gelegenheit ergeben, einen Stand an der Wellnauer Kilbi aufzubauen. Der Treff junger Eltern freut sich umso mehr, auf viele bekannte Gesichter und die leuchtenden Kinderaugen an der Kilbi vom 25. September 2022 in Wellnau.

Durch den Pfarreiheimumbau kann die Kinderbibliothek bedauerlicherweise bis zu den Herbstferien nicht durchgeführt werden. Nach den Herbstferien können jedoch wieder alle Daten im geplanten Rahmen zwischen 15.00 bis 16.30 Uhr stattfinden. Alle laufenden Bibliothekabos werden natürlich dementsprechend verlängert.

In diesem November wird das Knusperhüsliverzieren erneut aufgegleist. Ob dieser Anlass im gemeinsamen Rahmen oder to-go organisiert wird, entscheiden wir im Oktober.

Der Babysitterkurs wird für alle interessierten 13-jährigen am 19. und 26. November 2022 in Büron organisiert.

Weitere Infos sind wie immer auf www.tjetriengen.ch oder Social media zu finden. Der Treff junger Eltern Triengen freut sich auf euch.

Netzwerk Frauen

Wandergruppen 60 plus

Wir wandern einmal im Monat. Die Gruppe Gross ca. 10 km, etwa zwei Stunden, die Gruppe Klein ca. 5 km, etwa eine Stunde. Der Start ist immer auf dem Parkplatz Kirchgasse in Triengen.

Wir würden uns freuen, wenn auch neue Wanderer mitkommen. Es bestehen keine Verpflichtungen.

Auskunft erteilt:
Wandergruppe Gross:
Willy Heller, 079 267 02 25

Wandergruppe Klein:
Joe Gasser, 079 723 10 50

Nächste Termine

Wandergruppe Gross
Mittwoch, 7. September 2022, 13.30 Uhr

Wandergruppe Klein
Mittwoch, 21. September 2022, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross
Mittwoch, 5. Oktober 2022

Tageswanderung
Zeit wird bekannt gegeben

Wandergruppe Klein
Mittwoch, 19. Oktober 2022, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross
Mittwoch, 2. November 2022, 13.30 Uhr

Wandergruppe Klein
Mittwoch, 16. November 2022, 13.30 Uhr

- 
- 14.9. Honigtopfnachmittag
 - 17.9. Besuch auf dem Bauernhof
 - 25.9. Päcklifischen an Kilbi Wellnau
 - 18.10. Kinderbibliothek
 - 20.10. Honigtopfnachmittag
 - 3.11. Kinderbibliothek
 - 9.11. Knusperhüsliverzieren
 - 19./26.11. Vorankündigung Babysitterkurs

Frauenriege Triengen

Frisch und aufgehübscht

Am Samstag, 20. August 2022, um 7.10 Uhr, versammelten sich zwanzig gutgelaunte Turnerinnen der Frauenriege an der Bushaltestelle Dorf in Triengen. Mit dem ÖV ging es nach Sursee, Richtung Olten nach Bad Ragaz.

Bereits im Zug verpflegt, kamen sie schon bald in Bad Ragaz an. Dort durften sich die Turnerinnen entweder im Park, in der Minigolfanlage oder in einem der vielen Cafés und Restaurants verweilen.

Nach einem 45-minütigen Spaziergang entlang des Rheins Richtung Maienfeld, bezogen die Frauen ihre Zimmer im Swiss Heidi Hotel. Da noch viel Zeit übrig war bis zum Abendessen, beschlossen einige Turnerinnen spontan das Heidi Dorf zu besuchen. Einige machten einfach ein Nickerchen... Diejenigen, die die Geschichte kennen, konnten sich fast in die Zeitepoche herein versetzen, wie es anno dazumal war...

Wieder im Hotel angekommen, haben sich die Turnerrinnen frisch gemacht und aufgehübscht. Ein feines z`Nacht erwartete sie: Suppe, Braten mit Beilage und ein feines Dessert. Mmmmmhh, war das lecker.

Nach dem feinen z`Nacht ging es mit dem Zug nach Bad Ragaz und dann mit dem Bus in die Tamina Schlucht, um das Lichtspektakel zu sehen. Dort wurden uns die vier Elementargeis-

ter vorgestellt: Tamina, der Wassergeist, Nubes der Luftgeist, Quercus, der Erdgeist und Vulpes der Feuergeist. Die vier Geister begleiteten uns durch die ganze Schlucht. Man tauchte komplett in eine andere Welt hinein, wo sich Lichter und Musik in dieser Kombination perfekt vereinten. Nach diesem beeindruckenden Spektakel fuhren die meisten Turnerinnen wieder retour ins Hotel, um ihren Schönheitsschlaf zu machen. Einige genehmigten sich noch einen Drink.

Bereits ab 7.00 Uhr erwartete sie ein reichhaltiges Morgenbuffet. Um 9.00 Uhr war bereits Treffpunkt, dann gings weiter mit dem Zug und dem Bus zur Pizol Talstation. Mit der Gondelbahn und dem Sessellift in Laufböden angekommen, machten sie den Pizol Panorama-Höhenweg. Dort genossen sie die wunderschöne Bergwelt. Nach einem feinem z`Mittag, verweilten die Turnerinnen noch im schönen Naturparadies und anschliessend ging es mit der Gondel wieder runter nach Bad Ragaz.

Um 16.09 Uhr ging es dann bereits wieder auf den Heimweg. Die zweitägige Vereinsreise endete mit der Ankunft um 19.51 Uhr in Triengen.

Danke Hedy, unserer Präsidentin und Vreni, für die schöne Reise. Es hat Spass gemacht.

Melanie Fede



Wellnauer Kilbi-OK**Wellnauer Bergkilbi****Es ist Kilbizeit in Wellnau**

In Wellnau ist die Freude gross, dass in diesem Jahr die Kilbi wieder im gewohnten Rahmen am 23. und 25. September 2022 durchgeführt werden darf.

Am Freitag findet die Stobete mit Raclette-plausch und musikalischer Begleitung statt. Nebst gemütlichem Beisammensein darf natürlich auch getanzt werden.

Am Sonntag wird die Jodlermesse um 10.30 Uhr anlaufen, wodurch anschliessend der Festbetrieb offiziell eröffnet wird. Lebkuchendrehen, Päcklifischen, Hüpfburg und Putschauto für die ganz kleinen Besucher und vieles mehr werden dieses Jahr auf dem Kilbiprogramm stehen.

Obwohl man die Wellnauer Kilbi stets mit Sonnenschein in Erinnerung hat, wünschen wir uns bis dahin einige Regenwolken.

**Turnerfamilie Winikon****Szene 6235**

Unter dem Motto «Szene 6235» führt die Turnerfamilie Winikon am 21. und 22. Oktober 2022 wieder einen Turnerabend durch. An drei Aufführungen präsentieren die Turnerinnen und Turner in turnerischen Showeinlagen ihr Können.

Vor und nach der Aufführung gibt es etwas Feines aus der Festküche. Wer es gemütlich mag, geht in die Halle und geniesst Kaffee und Kuchen oder macht es sich in der Lounge bequem. Wer es wild mag, kommt in der Bar bei Longdrinks und Musik auf seine Kosten.

Tickets dazu können ab dem 26. September auf www.ta-winikon.ch gekauft werden.

Aufführungen

21. Oktober 2022 - 20.00 Uhr

22. Oktober 2022 - 13.30 Uhr und 20.00 Uhr

Die Turnerfamilie Winikon freut sich auf Ihren Besuch.



Frauenriege Triengen

Spaghetti-Plausch

Wir freuen uns sehr, dass wir unseren traditionellen Spaghetti-Plausch wieder durchführen können.

Freitag, 16. September 2022, ab 18.00 Uhr
Samstag, 17. September 2022, ab 17.30 Uhr

Geniesst die feinen Spaghetti im Zunfthaus Triengen und trefft euch mit Freunden und Bekannten.



Pro Senectute Triengen

Herbstsammlung

Vom 19. September bis 29. Oktober 2022 findet im Kanton Luzern die Herbstsammlung statt.

Das Motto für 2022 lautet «Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird.» In den Gemeinden Triengen/Winikon und Büron haben wir auf Briefsammlung umgestellt. Es kommt also niemand mehr an die Haustüre. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute die dringend notwendige Arbeit im Dienste älterer Menschen weiterführen kann. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Ortsvertretung Triengen/Winikon
 Maya Brütsch
 Marlies Kaufmann

Sportgruppe Triengen

Sport und Spass

Gemeinsam Sport treiben, Spass haben und die Geselligkeit pflegen, das ist das Ziel der Sportgruppe Triengen. Wir trainieren immer am Mittwoch, um 20.15 Uhr in der Turnhalle beim Dorfschulhaus unsere Fitness bei sehr abwechslungsreichen Trainings. Während den Sommerferien haben wir uns regelmässig zum Beach-Volley beim Hofackerschulhaus getroffen. Ende August verbringen wir ein gemeinsames Wochenende auf unserer jährlichen Vereinsreise.

Neue Gesichter sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Interessierte dürfen gerne spontan vorbeikommen und mitturnen. Mehr Infos sind auf unserer Webseite zu finden www.sportgruppe-triengen.ch.

Vorstand

Barbara Fischer, Präsidentin
 Manuela Ulrich, Kassierin
 Luzia Fischer, Materialwartin
 Sandra Unternährer, technische Leiterin
 Manuela Schwegler, Aktuarin





Bergmusik Kulmerau

Kilbi Kulmerau

Samstag, 10. September 2022

Festwirtschaft ab 19.00 Uhr

Konzert der Bergmusik ab 19.30 Uhr

Festzelt beim Eventlokal Urchig

Sonntag, 11. September 2022

Kilbibetrieb mit Festwirtschaft und Unterhaltung
der Bergmusik Kulmerau ab 11.00 Uhr

Reservation Sonntagsmenü:

041 933 14 75 / 079 920 56 65



Trachtengruppe

Ehrentag

Am Sonntag, 8. Mai 2022 fand in Hildisrieden der Jahresbot der Luzerner Trachtenvereinigung statt. Unter dem Traktandum «Ehrungen» durften wir gleich sechs Mitglieder melden.

Für 60 Jahre Trachtengruppe Triengen konnten wir Pia Kost die Glückwünsche überreichen. Fünf Mitglieder aus unseren Reihen wurden für 50 Jahre geehrt.

Es sind dies: Edith Fries, Hedy Fries, Emma Kaufmann, Elsbeth Willimann und Josy Wüest.

Die ganze Schar der Trachtengruppe Triengen gratuliert Euch herzlich und dankt für die vielen Jahre «Treue Trachtengruppe Triengen».

Marianne Aregger, Präsidentin



v.l.n.r. Alice Jordi, Pia Kost; 60 Jahre
Josy Wüest; Edith Fries; 50 Jahre
Marianne Aregger (Präsidentin)

nicht anwesend:
Hedy Fries, Emma Kaufmann und
Elsbeth Willimann; 50 Jahre



Karin Wäfler,
Dirigentin der
Feldmusik Triengen

Feldmusik Triengen

Neue Dirigentin

Seit Peter Stadelmann im Sommer 2020 sein Amt als Dirigent abgegeben hatte, war die Feldmusik Triengen auf der (durch die Pandemie erschwerte) Suche nach einer neuen musikalischen Leitung. Diese hat nun ein Ende, denn der Verein konnte mit Karin Wäfler eine neue, junge und dynamische Dirigentin für sich gewinnen.

Karin Wäfler wurde im Jahre 1990 in Luzern geboren und wuchs in Emmenbrücke auf. Während neun Jahren erlernte sie das Spiel der Oboe an der Musikschule Emmen. Im Alter von 17 Jahren absolvierte sie bereits ihren ersten Dirigentenkurs und von 2012 bis 2016 studierte sie dann Blasorchesterdirektion an der Hochschule Luzern bei Franz Schaffner, Isabelle Ruf-Weber und Christoph Rehli sowie Oboe bei Kurt Meier und Martin Frutiger. Als Oboistin durfte sie bereits unter Dirigenten wie Christoph Walter, Thomas Doss, Ludwig Wicki, Michael Bach, Marcus Creed, Howard Arman und vielen anderen spielen, wo sie stets Inspiration für die eigene Probearbeit schöpft. Seit 2010 dirigiert sie Vereine unterschiedlicher Stärkeklassen in verschiedenen Regionen der Schweiz. Aktuell dirigiert sie neben der Feldmusik Triengen auch noch die Musikgesellschaften St. Urban und Suhr.

Für die Feldmusik Triengen ist Karin keine Unbekannte, denn sie hat während mehreren Jahren immer wieder auf der Oboe und dem Englischhorn ausgeholfen. Bei der Stellprobe meinte Karin daher auch, dass für sie ein kleiner Traum in Erfüllung geht, ihren Platz in der ersten Reihe nun gegen das Dirigentenpult eintauschen zu dürfen.

Am 30. September 2022 wird der Verein bei einer Ständli-Tour durch das Dorf zum ersten Mal unter der neuen Leitung auftreten. Nähere Informationen zur Durchführung werden zu gegebener Zeit auf der Webseite und Social Media publiziert.

Jubla Triengen

Scho weder verbi!

Die Jungwacht und Blauring Triengen kann stolz auf zwei lustige und unfallfreie Sommerlager zurückblicken. Eine bunte, aufgeregte Schar begab sich nach dem Lagersegen mit dem Car Richtung Bern. Bereits auf der Hinfahrt nach Köniz ins Hauslager und nach Kirchlindach ins Zeltlager war die Stimmung ausgelassen. Die jüngeren Teilnehmer freuten sich auf zwei Wochen Spiel und Spass im Hauslager und die älteren Teilnehmer konnten kaum auf die Zeit auf dem Zeltplatz warten.

Nach dem Einrichten des Hauses und dem Aufbau der Zelte konnte endlich richtig ins Lagerleben eingetaucht werden. Unter dem Motto «Wer ist Mister Job?» begab sich das Hauslager auf eine spannende Suche. Jeden Tag erlernten sie neue Berufe wie Bademeister, Detektive, Coiffeur und vieles mehr. Dabei mussten sie sich bei verschiedenen Geschicklichkeiten beweisen, welche spielerisch in Games erlernt wurden.

Langweilig wurde es auch im Zeltlager mit dem Thema «Jublanji» nicht. Mithilfe von Teamwork gelangte es den Teilnehmern von Film zu Film zu reisen. Von den Minions bis zu Barbie war alles dabei. Jeder Tag brachte ein neues Abenteuer. Schlussendlich kamen die Teilnehmer beider Lager glücklich und mit vielen neuen Erlebnissen zurück.

Die JuBla Triengen dankt allen Teilnehmern für die tolle Zeit und freut sich schon riesig nächstes Jahr alle wieder zu sehen.



Jubla Triengen

Besch debi?

JuBla Tag 2022

Zusammen lachen, unvergessliche Augenblicke erleben, singen am Lagerfeuer, unter dem Sternenhimmel übernachten, Freundinnen und Freunde fürs Leben finden, das alles und vieles mehr erwartet dich in der Jungwacht und Blauring Triengen.

Bist du neugierig? Komm vorbei und entdecke die Jungwacht und Blauring. Es erwartet dich ein vielseitiges Schnupperprogramm mit Kindern aus deiner Umgebung.

Die JuBla Triengen lädt alle interessierten Kinder, Jugendliche und Eltern ein, einen Einblick in die JuBla Welt zu erhalten und mit gemeinsamen Spiel, Spass und Zusammensein einen wunderschönen Nachmittag zu geniessen. Mit einem Spielnachmittag beim Turnmätteli im Dorfschulhaus Triengen können die Kinder und Eltern in den JuBla-Alltag schnuppern. Im Anschluss sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Die JuBla Triengen erwartet euch gerne am

Samstag, 10. September 2022, um 13.30 Uhr

beim Turnmätteli, Dorfschulhaus in Triengen. Ab 15.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Die JuBla Triengen freut sich auf einen coolen Spielnachmittag mit euch!



Schweizer Verein WIR

Aktuell in Triengen

Einladung zur öffentlichen 5G Informationsveranstaltung

Datum	Dienstag, 6. September 2022
Einlass	19.00 h
Beginn	19.30 h
Ort	Forum, Kantonsstrasse 66, Triengen
Eintritt	frei – Kollekte hoch geschätzt

Weisst du

- dass aktuell in Triengen mindestens drei 5G-Antennen in Planung sind?
- wie schädlich Mobilfunk für dich ist?
- wie die Mobilfunkbetreiber die Gemeinden und ihre Bürger mit Falschinformationen überfluten?
- dass wirtschaftliche Interessen im Vordergrund stehen und die Volksgesundheit nicht mitberücksichtigt wird?

Deshalb

- Nimm an der öffentlichen Veranstaltung teil, lass dich informieren und entscheide selber.

Referent

Christian Oesch, Präsident
Schweizerischer Verein WIR
www.VereinWIR.ch

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Kontaktpersonen

Géraldine und Andreas Felber,
mail@bildhauer-felber.ch
Anita und Heinz Ziswiler,
anita.ziswiler@bluewin.ch
Karin Lanz und Nik Wapf,
dwapf@gmx.ch

Weitere Infos: www.schutz-vor-strahlung.ch

Sursee-Triengen Bahn

Zwei Dampfzüge im Einsatz

Am Sonntag, 25. September 2022 sind gleich zwei Dampfzüge im Surental unterwegs. Zwischen Triengen und Sursee verkehrt an diesem Tag ein Zweizugbetrieb. Die Historische Seetalbahn (HSTB) ist an diesem Tag zu Gast im Surental. Die HSTB nimmt am Sonntagmorgen früh den Weg zu uns unter die Räder und bietet, zusammen mit der Sursee-Triengen-Bahn, Publikumsfahrten an. Die Billette sind auf beiden Zugkompositionen gültig und so können die Passagiere die Ambiance von beiden historischen Zügen geniessen.

Einsteigen und geniessen. Lassen Sie sich vom zischen und dampfen der Dampflok's in eine vergangene Zeit entführen. Fahrplan: www.dampfzug.ch



Verein FNA-Freunde

Oldtimertreffen

Am Sonntag 25. September 2022 findet nach zwei Jahren Corona-Pause wieder das grosse Oldtimertreffen der FNA – Freunde nostalgischer Autos auf dem Flugplatz Triengen statt. Hunderte von Oldtimern, Traktoren, Motorrädern, dazu die Dampfbahn Sursee-Triengen sowie verschiedene angemeldete Oldtimerflugzeuge lassen die Herzen höher schlagen.

Während Ihrer Fahrt mit der Dampfbahn können Sie auch den grossen Oldtimeranlass besuchen. Die Dampfbahn hält am Flugplatz.





André Muff mit dem Sujet der Einladungskarte

Stiftung Brändi Sursee

Ihre Kunst wird sichtbar

Sichtbar – so heisst die kommende Ausstellung von Kunstschaaffenden der Stiftung Brändi in Sursee. Sichtbar werden ihre Bilder in ganz persönlicher Farb- und Formsprache. Sichtbar werden sie selbst. Eine Freude.

Aufregung und Stolz mischen mit, wenn André Muff und Martin von Dach ihre gerahmten Bilder zur Hand nehmen. Ganz so, wie es sich für Künstler vor einer Vernissage gehört. «Naturfarben», sagt André bestimmt und präsentiert seinen Pinguin, der auch als Sujet für die Einladungskarte ausgewählt wurde, «alles allein gemacht!» Und warum Gelb? Seine Erklärung: «Er muss gelb sein!» Klar. Klar ist auch seine Linienführung, schwarze, genaue Konturen. Der Pinguin ist witzig, macht einfach Freude. Und sein Schaffer zeigt eifrig noch weitere Bilder: Der Käfer, die Eidechse, die Katze. Alle in Gelb.

Etwas grossformatiger arbeitet Martin. Sein Bild zeigt eine Zeitmaschine. Verworrene Stränge, Punkte, irgendwo sind da auch noch Zahlen. «Wohin willst du denn reisen damit?» fragt ihn seine Betreuerin und Atelierleiterin Melanie Müller. «Zu den Indianern!», antwortet Martin und hält sein Bild auf der Staffelei fest, aufgeregt, es könnte etwas kaputt gehen. Nach dem Photoshooting atmet er hörbar erleichtert auf. Man hat ja nicht alle Tage einen Pressetermin. Der Einblick ins Atelier der Werkgruppe AWB ist erfrischend, die Kontakte heiter und unbeschwert.

«Wir wollen mit dieser Ausstellung unsere Mitarbeitenden sichtbar machen und ihnen eine

Stimme geben», sagt Livia Wallimann, Abteilungsleiterin der Werkgruppe Stiftung Brändi in Sursee. 40 Personen mit einer geistigen Beeinträchtigung sind in dieser Werkgruppe beschäftigt, sie alle haben ihre eigene künstlerische Ausdrucksweise. Der Blick fällt auf eine grosse Zeichnung mit hunderten, minutiös ausgearbeiteten, verschiedenen Vögeln. Alle Bilder haben etwas gemeinsam: Sie sind ehrlich und direkt und sprühen vor Schaffensfreude.

Ursula Koch-Egli

Wir laden Sie herzlich zur Bilder-Ausstellung von Kunstschaaffenden der Werkgruppe AWB Sursee ein.

Die Ausstellung findet in der Regionalbibliothek Sursee, Herrenrain 22 in Sursee statt.

AUSSTELLUNG

Freitag, 19. August bis Samstag, 12. November

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 09.00 bis 12.00 Uhr

Wir freuen uns, Sie an unserer Ausstellung begrüßen zu dürfen.

Stiftung Brändi, AWB Sursee Münsterstrasse 20,
6210 Sursee, 041 925 68 68, www.braendi.ch

Theatergesellschaft

D'Schattmattbuure

Seit dem 6. August wird an der Feldgasse Theater gespielt. Das Theaterstück fesselt die Zuschauer mit vielen Emotionen und zieht sie in seinen Bann. Ein Blick hinter die Theaterkulissen zeigt, dass sehr viel Engagement von den Vereinsmitgliedern und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern nötig ist, dass die Besucher bei jeder Aufführung ein unvergessliches Theatererlebnis geniessen können.

Einige Gedanken dazu von Jana Wyss und Sophia Wyss, beides Schülerinnen aus Triengen. Die beiden sind an jeder Aufführung als freiwillige Helferinnen im Einsatz und betreuen den Glacestand. Pius Berger aus Triengen ist als Schauspieler auf der Freilichtbühne im Einsatz. Er spielt den Tierarzt Hans Müller. David Schwarzentruher aus Triengen ist Präsident der Jugendmusik Surental und war als Zuschauer mitten im Theatergeschehen.

Wie bist du dazu gekommen bei diesem Projekt mitzumachen?

Sophia: Meine Mutter hat bei den Proben als Souffleuse mitgeholfen und meine Schwester spielt mit.

Jana: Ich kenne einige Personen, die mitwirken und so wurde ich gefragt, ob ich Lust hätte, mitzumachen. Nun bin ich mit meiner Cousine Sophia im Einsatz.

Pius: Ich bin von einem Mitglied der Theatergesellschaft angefragt worden.

Was bereitet dir am meisten Spass?

Pius: Auf der Bühne ein Teil dieses riesigen Mikrokosmos zu sein. Die menschlichen Begegnungen und die Spielfreude zu spüren. Das Doppelbödige von Fiktion und Realität.

Was hast du für einen Bezug zur Theatergesellschaft?

David: Keinen speziellen. Ich kenne einige Mitglieder und besuche die etwas spezielleren Produktionen. Mein Nachbar ist OK-Präsident, ein Kollege ist im OK und einige mitwirkende kenne ich persönlich.

Pius: Viele Mitglieder kenne ich seit Jahren persönlich und ich war bisher ein treuer Zuschauer. Dies ist meine erste Theaterproduktion in Triengen, bei der ich mitwirke.

Gibt es etwas, das dich am Projekt beeindruckt?

Jana: Die gute Organisation und das tolle Bühnenbild haben mich beeindruckt.

Sophia: Die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer und die Organisation sind toll. Und mir gefällt das aufwändige Bühnenbild sehr gut.

David: Mich beeindruckt, dass ein solches Projekt in einem Dorf wie Triengen auf Amateur Ebene auf die Beine gestellt werden kann. Hierzu benötigt es ein funktionierendes Vereinswesen, welches untereinander harmoniert, einander unterstützt und den anderen den Erfolg gönnen kann. Es freut mich, dass die Gemeinde das Projekt auf Gemeindeboden bewilligt hat und durchführbar ist.

Wirst du das Freilichttheater weiterempfehlen?

Sophia: Ja. Ich finde, dass die Rollen sehr gut zu den Schauspielern passen und alles sehr gut organisiert ist.

Jana: Ja, ich werde das Theater weiterempfehlen. Es ist alles schön gestaltet und dekoriert.

David: Ja, ich werde das Theater weiterempfehlen. Trotz sehr viel Trauer und Kummer ist das Stück kurzweilig und unterhaltsam. Ich wünsche der Theatergesellschaft weiterhin viel Erfolg.

Gefällt es dir, wenn in der Gemeinde Triengen solche Grossanlässe stattfinden?

David: Grundsätzlich finde ich solche Grossanlässe grossartig, im speziellen kulturelle Grossanlässe. Dadurch kann ein breiteres Zielpublikum sowie potenzielle Neumitglieder angesprochen werden. Gleichzeitig wird das Interesse an der Kultur gefördert.

www.theater-triengen.ch

Jana Wyss, Sophia Wyss



David Schwarzentruher



Pius Berger



Napf-Chäsi AG

Genussvoll im Emmental

Wie jedes Jahr am Ueli traf sich das ganze Napf-Chäsi-Team am 4. Juli 2022 zum Betriebsausflug. Unser diesjähriger Ausflug führte uns ins schöne Emmental. Kurz vor dem Mittag fuhren wir los Richtung Lueg.

Nach einem kurzen Marsch genossen wir beim Militärdenkmal die Aussicht und ein feines Picknick aus der Bäckerei Birrer, einem unserer langjährigen Kunden. Gestärkt fuhren wir weiter nach Burgdorf zur Milka Käse AG. Dabei handelt es sich um unseren Käsehändler, welcher unsere Emmentaler (Luthern & Gyrstock) bis nach Italien verkauft. Wir bekamen einen spannenden Einblick in das riesige Käselager und viele interessante Informationen zum Käsehandel mit Emmentaler und Gruyère. Ein herzliches Dankeschön an das ganze Milka-Team für die Gastfreundschaft.

Nach einem Apéro ging es weiter ins Städtchen Burgdorf. Dort machten wir eine Stadtführung etwas anderer Art. Mit Schläger und Golfball erkundigten wir das Städtchen und glänzten mehr oder weniger mit unseren Urban-Golf-Künsten. Vom Schloss Burgdorf ging es dann

weiter Richtung Sumiswald. Unser letztes Ziel war die Markthalle in Sumiswald. Wir bekamen einen Einblick in den «Hofladen» und durften im Anschluss ein herrliches Nachtessen vom VCJ Caterings im Gewölbekeller geniessen.

Zwischen den Gängen wurde unseren drei Lernenden Basil, Janis und Linus, zur bestandenen LAP gratuliert, Simon zur bestandenen Fachschule 1 und Karin zum bestandenen Käsesommelier. Zudem wurden die Ehrungen der Dienstjubilareinnen und -jubilare der letzten zwei Jahre nachgeholt. Nach einem feinen Dessert und den schon fast obligatorischen Örgali-Stücken von Hüppi ging es auf den Rückweg Richtung Luthern.



Erwin Peter AG

Herzliche Gratulation



Kürzlich hat Nassir Feyzi die Abschlussprüfung zum Haustechnikpraktiker Spengler EBA mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Wir gratulieren Nassir Feyzi recht herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Glück und Erfolg.

Es ist schön, dass er unserer Firma weiterhin treu bleibt.



Müller-Steinag Gruppe

Baggern, Schaufeln, Staunen

Tag der offenen Kiesgrube

Am 2. Juli 2022 gab es in der Kiesgrube Kulmerauer Allmend viel zu entdecken. Rund 500 Besucherinnen und Besucher nahmen den Weg in die Kiesgrube auf sich, um bei Sonnenschein mehr über Geologie, die Artenvielfalt, die Weiterentwicklung sowie die Rekultivierung der Kiesgrube zu erfahren. Mit rund elf verschiedenen Posten wurde Wissen aber auch viel Spass und Freude vermittelt. Selbstverständlich sorgte auch die Ländlerkapelle «Glück im Stall» sowie die gut organisierte Festwirtschaft für strahlende Gesichter. Die Sebastian Müller AG, als Organisatorin und Gastgeberin, freute sich über das grosse Interesse am Event und die zufriedenen Gäste in der Kiesgrube.

Erwin Müller (Sebastian Müller AG) und Josef Wanner (Geschäftsleiter ilu AG) zeigten die IST-Situation der Kiesgrube auf. In diesem Zusammenhang erläuterten sie auch die Abdeckung des Folgeprojektes sowie deren Endzustand direkt vor Ort.

Dass Kies mit eindrücklichen Maschinen und grossen Schaufeln abgebaut wird, wurde den Besucherinnen und Besuchern spätestens beim Schätzwettbewerb klar. Wir gratulieren den stolzen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Die Gewinner und Gewinnerinnen sind:

1. Enya Zettel, Rickenbach
Wildbienen Häuschen
2. Gian Siegrist, Menziken
Insektenhotel Landsitz
(bei Fototermin abwesend)
3. Ruth Hunziker-Müller, Schmiedrued
Unterschlufl für Schmetterlinge

CREABETON BAUSTOFF AG
Bohler 5, 6221 Rickenbach LU
041 932 18 42
www.creabeton-baustoff.ch



Die Schatzsuche im Sandhaufen war ein voller Erfolg - dieser überdimensionale Sandkasten wird wohl noch vielen lange in Erinnerung bleiben.



v.l.n.r. Hendrix Müller,
Enya Zettel,
Ruth Hunziker-Müller



Bei den Posten Geologie, Materialverarbeitung, Wiederauffüllung und Rekultivierung gab es viele erstaunte und beeindruckte Gesichter zu sehen.



Strahlende Kinderaugen gab es beim Geschicklichkeitsparcours mit den kleinen Baggern. Wann bietet sich sonst die Gelegenheit Bagger zu fahren?

Mr. Q Cider

Spezialverkaufstage

Langsam wird es Spätsommer und die Apfel-ernte ist aktuell. Wir freuen uns, bereits wieder Äpfel für unseren erfrischenden Öpfu-Cider aus Kulmerau zu pflücken. Lanciert von den Betrieben Morgestärn und Risi-Hof. Unser Mr. Q Cider gibt es in den Varianten Traditionell, Mild und Alkoholfrei und ist erfrischend, aromatisch, regional.

Möchtest du unseren Cider degustieren?

Dann bietet sich an den drei folgenden Daten die perfekte Gelegenheit. Trage dir in deiner Agenda den 15., 22. und 29. Oktober 2022 von 09.00 bis 13.00 Uhr ein. Wir bieten auf beiden Betrieben diese drei Spezialverkaufstage an. Du kannst vor Ort unseren Cider probieren und dich von uns persönlich beraten lassen.

Komm vorbei, wir freuen uns auf deinen Besuch. Das Mr. Q-Cider Team

Mehr Infos über unseren Cider:
www.mrq-cider.ch

Morgestärn Kulmerau

Frischer Apfelsaft

Im Herbst haben wir in unserem Selbstbedienungs-hofladen ein vielfältiges Angebot an feinen Zwetschgen, Pflaumen, Äpfel- und Birnensorten. Mit unserer antiken Mostpresse vom Jahre 1952 pressen wir jetzt im Herbst regelmässig frischen Apfelsaft. Dieser kann abgefüllt in unserem Kühlschrank bezogen werden.

Neu im Angebot haben wir dieses Jahr den gesunden Kirschensaft. Er eignet sich zum pur Trinken, als Schorle oder kann als Apérogetränk in einen Cocktail gemixt werde.

Wir sind gespannt auf eure Kreationen.



Gymstudio Triengen

Fit und entspannt

Daniela Fischer-Fries stellt sich vor

Seit mehr als vierzig Jahren bin ich Inhaberin vom Gymnastikstudio Triengen. Heute leite ich ein Team von motivierten Kursleiterinnen, die mit einem breit gefächerten Angebot selbständig tätig sind. Persönlich unterrichte ich Rückengymnastik, Rückenfit und Everdance®. Ich liebe die Begegnungen mit Menschen und gebe mit meiner umfassenden Erfahrung die Leidenschaft für die Bewegung weiter.



Auf unserer Webseite gibt es alle Kurse mit detaillierter Beschreibung www.gym-triengen.ch

Aktuelles Programm

Montag	10.00 Uhr	Zumba
	13.30 Uhr	Rückengymnastik
	15.00 Uhr	Everdance® ab 60 Jahre
	16.45 Uhr	Rückengymnastik
	18.00 Uhr	Aktives Rückentraining für Männer
	19.00 Uhr	Bodyfit Trainingsmix
20.00 Uhr	Zumba	
Dienstag	07.00 Uhr	Yoga
	08.45 Uhr	Forever fit ab 40
	10.00 Uhr	Yoga
	12.00 Uhr	Meditation
	17.00 Uhr	Rückengymnastik
	18.00 Uhr	Rückengymnastik
	19.00 Uhr	RückenFit
	20.10 Uhr	Zumba
Mittwoch	08.45 Uhr	Rückengymnastik
	13.00 Uhr	Trampolin auf Bellicon®
	18.00 Uhr	Rückbildungsgymnastik
	19.10 Uhr	Bodytoning
Donnerstag	08.15 Uhr	Yoga und Meditation
	18.00 Uhr	Yoga
	19.10 Uhr	Functional Toning – FunTone®
Freitag	08.15 Uhr	Line Dance

**GYMNASTIK
STUDIO
TRIENGEN**

Bäckerei Hunger

Läbchuechezyt

Entweder man liebt ihn
oder mag ihn nicht mal riechen!

Chilbi Läbchueche, Wisse Läbchueche,
Dräjichueche oder sogar Chommerouer
Läbchueche.

Auch wir backen ihn und das schon über
hundert Jahre, nach Urgrossvater
Josef Hochstrassers Rezept!
Rüdig fein mit Anke ond Milch!

Bäckerei Konditorei
Hunger AG

Chilbiggzt

Aktuell-Wisse Läbchueche

nach-Urgrossvater

Josef Hochstrassers Rezept



Restaurant Bahnhofli

Viele Spezialitäten

Chinesisches Buffet

Samstag, 03. September 2022
 Samstag, 12. November 2022
 Samstag, 10. Dezember 2022

Bayerischer Abend

Samstag, 17. September 2022

Pouletflügeli à Discretion

Freitag, 18. November 2022

Nostalgie Bahnfahrt

Sonntag, 25. September 2022
 Spezialanlass mit historischer Seethalbahn
 Restaurant geöffnet von 9.00 bis 17.00 Uhr

Nostalgie Bahnfahrt

Sonntag, 30. Oktober 2022
 mit alt Bundesrat Adolf Ogi (Freude herrscht)
 Restaurant geöffnet von 9.00 bis 17.00 Uhr

Betriebsferien vom 10. bis 23. Oktober 2022

www.bahnhofli-Triengen.ch



Gasthaus zum Rössli

Trienger Kilbi

Trienger Kilbi abgesagt?

Nein, im Rössli nicht!

Klein und überschaubar aber unüberhörbar ging sie über die Bühne. Nicht nur bei den Schattmattbuure in der Pinte sondern auch im Rössli-Garten fand die Trienger Kilbi statt.

Wie es zur Tradition gehört, wurden mit Pizza, Cordon Bleu, Eiskaffee, Magenbrot und Lebkuchen alle Glüschte gestillt.

In diesem Jahr war ein ganz spezieller Gast zu Besuch: eine zehn Meter lange Chilbiorgel, welche mit ihren Klängen das ganze Dorf zur Kilbi aufforderte. Die grösste fahrbare Konzertorgel der Welt lud Gross und Klein zum Bestaunen und Fotografieren ein. Neben ihren klassischen Stücken, spielte sie auf Wunsch auch «neuere» Lieder von Michael Jackson oder den Beatles. Diese fanden jedoch bei den Orgelexperten weniger Anklang, dafür bei den Laien umso mehr.

Ein grosser Dank gilt all jenen, die jedes Jahr aufs Neue zu uns ins Birkenwäldli kommen und mithelfen, eine Tradition am Leben zu erhalten.



MTT Physiotherapie

Neue Angebote im Herbst

Im medizinischen Bereich starten wir am 5. September mit dem GLA:D-Arthrose-Programm für Kunden mit Knie- und Hüft-Arthrose und am 19. Oktober mit dem GLA:D Programm für Kunden mit chronischen Rückenschmerzen. Das Programm ist anerkannt durch alle Krankenkassen, wenn es vom Arzt verordnet wird.

Am Samstag, 10. September (9.00 bis 11.00 Uhr) findet unser Workshop MELT Method® Faszien-training statt. Im MELT Method® Workshop wird die Wirkung der Faszien sowie die Behandlung der Faszien gezeigt und geübt. Anmelden kann man sich auf unsere Webseite (Workshop).

Auch bieten wir Beckenbodentraining, Schwangerschaftstraining, Rückbildungstraining, Rückentraining, Pilates in der Gruppe und in Privatlektionen an. Kommen sie vorbei im Mitterrain, Triengen oder besuchen sie unsere Webseite www.physiotriengen.ch



physiotherapie
surental

Und noch dies

Wo ist die Zeit geblieben?

St. Cristina-Kapelle Kulmerau

Im Jahr 1974 wurde die St. Christina-Kapelle in Kulmerau einer gründlichen Renovation unterzogen. Der Zahn der Zeit nagt wie überall an unserer schönen Kapelle. Deshalb haben wir im Jahr 2017 eine sanfte Innen- und Aussenrenovation vorgenommen. Im Laufe der letzten Jahre hat sich gezeigt, dass die Turmuhr den technischen, elektronischen und sicherheitstechnischen Neuerungen angepasst werden muss. Ebenfalls sind die Schindeln am Turmdach und die Wandung am Turm teilweise morsch geworden.

Im Herbst werden an der Kirchgemeindeversammlung den Bürgerinnen und Bürgern weitere Sanierungsmassnahmen und Details zur Renovation vorgelegt.

Bis dahin bleibt also die St. Cristina-Kapelle zeitlos. Die Kapellgenossenschaft dankt für das Verständnis der Bevölkerung von Kulmerau.

St. Christina Kapelle
in Kulmerau



Termine

September 2022

1. **Theatergesellschaft Triengen,**
Aufführung Freilichttheater
3. **JuBla Triengen,** Papiersammlung
Spitex Verein Triengen, Nationaler Spitetag
STV Winikon, Turnerreise
Theatergesellschaft Triengen,
Aufführung Freilichttheater
4. **Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen,**
Konzert mit Brass Power und Theo Flury, Orgel
Flying Ranch, Modellflugtag
6. **RegioWehr Triengen,** 2. Stabsrapport
Treff junger Eltern, Kinderbibliothek
Schweizer Verein WIR, Infoveranstaltung 5G
7. **Wandergruppe 60+ Triengen,** Grosse Wanderung
Theatergesellschaft Triengen,
Aufführung Freilichttheater
- 9./10. **Theatergesellschaft Triengen**
Aufführung Freilichttheater
10. **Bergmusik Kulmerau,** Konzert
Guggenmusik Chommerouer Ratteschwänz,
Konzert (Bergmusik Kulmerau)
Jubla Triengen, Jubla Tag
- 10./11. **Frauen- und Damenturnverein Winikon,**
Vereinsreise
11. **Bergmusik Kulmerau,** Kilbi-Frühsschoppenkonzert
Guggenmusik Chommerouer Ratteschwänz, Kilbi
Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen,
Kapellweihfest Kulmerau
Flying Ranch, All Pontiac Day
12. **RegioWehr Triengen,**
Atenschutz Ersatzabend 12-Min-Lauf
13. **Theatergesellschaft Triengen,**
Aufführung Freilichttheater
Umwelt- und Energiekommission,
Informationsveranstaltung AED-Geräte
14. **Treff junger Eltern,** Honigtopf-Nachmittag
16. **Lättöggelclique Winikon,**
Orientierungsversammlung
Pastoralraum Surental,
Gottesdienst mit Bischof Felix Gmür
Theatergesellschaft Triengen,
Aufführung Freilichttheater
- 16./17. **Frauenriege Triengen,** Spaghetti-Plausch
17. **Theatergesellschaft Triengen,**
Derniere Aufführung Freilichttheater
Turnverein Triengen / STV Winikon, Polyathlon
JuBla Triengen, Lagerrückblick
Treff junger Eltern, Besuch auf dem Bauernhof
Röm.-kath. Kirchgemeinde Winikon,
Ministrantenausflug
18. **Röm.-kath. Kirchgemeinde Winikon,**
Dank-, Buss- und Bettag
Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen,
Ökumenischer Gottesdienst Bettag
20. **RegioWehr Triengen,** Zug 1 (ganzer Zug)
21. **Wandergruppe 60+ Triengen,** Kleine Wanderung
22. **RegioWehr Triengen,** Zug 2 (ganzer Zug)

22. **Treff junger Eltern,** Kinderbibliothek
23. **Frauenriege Triengen,** Generalversammlung
Wellnauer Chöubi, Kilbi
24. **JuBla Triengen,** Generalversammlung
Altersleitbild Sursee, Marktplatz 60plus
25. **Wellnauer Chöubi,** Kilbi
Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen,
Kapellweihfest Wellnau
Flying Ranch, Oldtimertreffen
Sursee-Triengen-Bahn, Publikumsfahrten
26. **Elternmitwirkung,** Together for your children
27. **RegioWehr Triengen,** 2. Feuerwehrkommission

Termine

Oktober 2022

1. **Korporation Triengen,** Korporationsreise
2. **Trachtengruppe Triengen,** Erntedank
Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen,
Erntedankfest Trachtengruppe Triengen
5. **Wandergruppe 60+ Triengen,**
Grosse Tageswanderung
14. **Volleyballclub Triengen,** Volley-Party
15. **JuBla Triengen,** Jugendgottesdienst
Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen,
Gottesdienst Mitwirkung JuBla Triengen
18. **RegioWehr Triengen,** 5. Atemschutzprobe
Treff junger Eltern, Kinderbibliothek
19. **Wandergruppe 60+ Triengen,** Kleine Wanderung
20. **Treff junger Eltern,** Honigtopf-Nachmittag
RegioWehr Triengen, WBK Absturzsicherung (Abend)
21. **Schule Wilihof,** Papiersammlung
Ski- und Snowboardclub Triengen,
Generalversammlung
Fröschenzunft Triengen, Generalversammlung
- 21./22. **Turnvereine Winikon,** Turnerabend
22. **Röm.-kath. Kirchgemeinde / Frauengemeinschaft**
Winikon-Reitnau-Attelwil, Tauferinnerungsgottes-
dienst mit anschliessendem Neugeborenentreff der
Frauengemeinschaft
Netzwerk Frauen Triengen, Lichter-Rosenkranz
RegioWehr Triengen, Fahrerausbildung
24. **Ski- und Snowboardclub Triengen,** Skiturnen
- 25./26. **Häckeldienst**
27. **Papiersammlung Winikon**
28. **RegioWehr Triengen,** Hauptübung Büron für WT
29. **RegioWehr Triengen,**
Hauptübung (Öffentlichkeitsanlass)
Feldmusik Triengen, Jubilarenständli
Feldmusik Triengen, Generalversammlung
Jodlerklub Edelweiss Triengen, Walliser-Tag
30. **Gemeinde Triengen,** Besuch alt Bundesrat Adolf Ogi
31. **Ski- und Snowboardclub Triengen,** Skiturnen
STV Winikon, 42. Generalversammlung

Termine

November 2022

- | | |
|-----|---|
| 01. | Röm.-kath.Kirchgemeinde Triengen,
Allerheiligen, Totengedenkfeier |
| 02. | Wandergruppe 60+ Triengen, Grosse Wanderung |
| 03. | Treff junger Eltern, Kinderbuchbibliothek |
| 05. | Jubla Triengen, Papiersammlung
Turnverein Triengen, Turnerabend |
| 07. | Ski- und Snowboardclub Triengen, Skiturnen
Die Mitte Triengen, Themenabend Wohnformen |
| 08. | RegioWehr Triengen, 4. Sanität/Elektro/Verkehr |
| 09. | RegioWehr Triengen, 4. Wassertransport
Treff junger Eltern, Knusperhäuschen verzieren
Frauen- und Damenturnverein Winikon,
Generalversammlung |



Weisskohlfalter im
Lavendelfeld
Foto: Peter Brunner

Redaktion

Terminplan Trinfo

4. Ausgabe, November/Dezember
Redaktionsschluss 27. Oktober

1. Ausgabe, Januar/Februar
Redaktionsschluss 29. Dezember

Verwaltung

Newsletter

Möchten Sie per E-Mail über die aktuellsten Meldungen aus dem Gemeinderat informiert werden? Dann können Sie sich unseren kostenlosen Newsletter bestellen. Einfach das Online-Formular auf unserer Webseite www.triengen.ch unter Online-Schalter ausfüllen.

Verwaltung

SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Triengen bietet pro Tag vier unpersönliche SBB-Generalabonnemente der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht einer Person für einen Tag freie Fahrt auf allen Strecken der SBB sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Preise

Für Trienger Bewohner 35 Franken
Für Auswärtige bis auf weiteres 45 Franken
Reservationsmöglichkeiten und detaillierte Informationen über die Verkaufsbedingungen erhalten Sie online, telefonisch oder am Schalter. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

Redaktion

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Triengen läuft? Das Jahresabo für das Magazin Trinfo (sechs Ausgaben) gibt es für 20 Franken.

Bestellungen an:
gemeindeverwaltung@triengen.ch
041 935 44 55

Verwaltung

Unterbringungen gesucht!

Wie bereits in den letzten beiden Trinfos erwähnt, werden Gemeinden, welche ihr Aufnahmesoll nicht erfüllen, ab dem 1. September 2022 zahlungspflichtig. Leider konnte die Gemeinde Triengen den geforderten Wohnraum bis heute noch nicht zur Verfügung stellen.

Wir bitten alle Einwohnerinnen und Einwohner dringend, der Gemeinde bekannte Unterbringungsmöglichkeiten zu melden. Gerne nimmt das Sozialamt Hinweise entgegen:

Oberdorf 2, 6234 Triengen, 041 935 44 61,
sozialamt@triengen.ch

Auch die Schule Triengen ist dankbar, wenn sich Personen melden, die bei Bedarf für Deutschunterricht oder Betreuungsarbeit zur Verfügung stehen würden. Gerne nimmt das Rektorat entsprechende Hinweise entgegen:

Rektorat, Schule Triengen, 041 935 53 53,
rektorat@schuletriengen.ch

Interview mit Rolf Stirnimann

Die Bevölkerung von Triengen hat an der Urne am 19. Dezember 2021 der Fusion der Musikschule Triengen mit der Musikschule Michelsamt zugestimmt. Dieser Entscheid wurde nun auf das neue Schuljahr umgesetzt.

Die Trinfo-Redaktion stellte Rolf Stirnimann ein paar Fragen rund um die Fusion der Musikschule Triengen.

Warum kam es überhaupt zur Fusion? Hätte die Musikschule Triengen nicht so weitermachen können?

Per Schuljahr 2022/23 gelten neue kantonale Vorgaben für die Musikschulen im Kanton Luzern. Eine davon ist, dass die Musikschulen eine Mindestgrösse von 500 Fachbelegungen aufweisen müssen, damit der Unterricht vom Kanton weiterhin subventioniert wird. Die Musikschule Triengen hätte die erforderliche Grösse ohne Fusion mit einer benachbarten Musikschule nicht erreicht.

Was ändert sich mit der Fusion für die Schülerinnen und Schüler? Gibt es Änderungen beim Instrumenten-Angebot, bei den Stundenplänen oder beim Ort des Unterrichts? Kriegen die Schüler neue Musiklehrpersonen oder fahren sie mit den bisherigen weiter?

Der Musikunterricht findet weiterhin ortsgebunden und bei den bisherigen Musiklehrpersonen statt. Dies gilt auch für den Ensembleunterricht der jüngeren Lernenden. Konzerte, Musizierstunden und andere Anlässe finden wie bis anhin in allen Ortsteilen statt.

Ziel dieser Fusion ist, Synergien zu nutzen, die bereits bestehende Zusammenarbeit zu vertiefen und insbesondere die grösseren Ensembles zu stärken.

Gibt es auch Veränderungen für die Lehrpersonen (Anstellungsmässig: Lohn, Pensum)?

Die Besoldung ist wie bei der Volksschule kantonal geregelt. Daher gibt es diesbezüglich keine Veränderungen. Die Musiklehrpersonen behalten weitgehend ihren bisherigen Wirkungsbereich.

Hat diese Fusion auch Einfluss auf die Jugendmusik Surental?

Die Jugendmusik Surental und das Jugendblasorchester Michelsamt haben bereits in den vergangenen Jahren eng zusammengearbeitet. Durch die Fusion ist nun das Jugendblasorchester Surental-Michelsamt entstanden. Dies bringt bezüglich Besetzung sehr grosse Vorteile.



Eine Fusion mit der Musikschule Sursee wurde auch diskutiert. Warum nun doch der Zusammenschluss mit dem Michelsamt?

Eine Arbeitsgruppe der Musikschulkommission hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen und der Abwägung zwischen den zwei möglichen Partnerschulen hat sich die Arbeitsgruppe entschlossen, der Musikschulkommission die Musikschule Michelsamt als Fusionspartnerin vorzuschlagen. Die Musikschulkommission hat diesem Vorschlag einstimmig zugestimmt. In der Folge haben die Gemeinderäte von Triengen und Schlierbach beschlossen, dass die Fusion in die Wege geleitet werden soll. Zum Abschluss dieses Vorgangs hat die Trienger Bevölkerung der Fusion mit der Musikschule Michelsamt mit einem Ja-Stimmenanteil von nahezu 90 Prozent zugestimmt.

Was bedeutet die Fusion finanziell?

Gibt es andere Tarife für die Musikschüler? Profitiert die Gemeinde von der Fusion?

Die Tarife für die verschiedenen Angebote bleiben praktisch unverändert. Auch die Kostenanteile für die Gemeinden Triengen und Schlierbach bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Welche Auswirkungen hat die Fusion für dich persönlich?

Als Bereichsleiter Surental bin ich im Führungsteam der Musikschule Michelsamt-Surental eingebunden. Somit darf ich die Verantwortung mit der Co-Musikschulleiterin Susanne Bättig und dem Co-Musikschulleiter Christian Plaschy teilen.